Begngöpreis: Menatlig 50 Pfg. frei ind Hand gebrackt, durch die Paft bezogen vierreiglichen Mr. 1.50 excl. Bestelligeld. Der "General-Angeiger" erscheite täglig Abends. Sonntagn in zwei Ausgaben. Undarteilische Zeitung. Reneste Rachrichten.

Wiesbadener

Af in g c i g c n:
Die Mpaltige Bettigelle aber beren Raum to Pfa, für ausnörts is Ofg. Het mehrmaliger Anfnahme Rabeit.
Reflamt: Beitigelle 20 Pfg., für anömörts 50 Pfg. Beilagens
geböte pro Laufend Mf. a.c.
Telephon Anschluß Rr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei toocheniliche Freibellagen: Biestabran Buterfaltungs-Blatt. - Der Janbuicth. - Der Sumerift.

Gefchäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftals

Freitag ben 30. Märg 1900.

XV. Jahrgang.

Rr. 75.

Was der Reichstag ju wiffen munfct.

Wie zu emparten und angefündigt war, hat bie Regierung in ber Bubgelfommiffion gur Flotten vorlage gunachft eine Reibe vertraulicher Mittheilungen gemacht. Es verfteht fich von felbft, daß 3. B. intime Darlegungen über bie Beziehungen Deutschlands ju ben Grofmächten nicht an bie Deffentlichteit gelangen burfen, benn es wird Manches gefagt werben muffen, was fonft bie Diplomatic forgfam verborgen balt. Offiziell find alle Begiehungen angenehm und erfreulich; aber bas binbert nicht, bag man boch bei bem Ginen und Anderen auf ber but ift und fich por Ueberrafdjungen ju fichern fucht. Wenn nun auch von ber Distuffion bei bem porlongenden geringen Material wenig zu fagen ift, so find die von den Mogeorbneten gestellben & ragen an bie Regierung febr intereffant, weil baraus bervorgeht, welche Bunfche und Bebingungen bie Bartelen an bie Bewilligung der Flotienforberungen fnüpfen. Bemerfenffperif ift in biefer hinficht insbesonbere bie Frnge 14: Ob bie Regierungen geneigt find, für eine angemeffene Erhöhung ber Schungolle auf landwirthichaftliche Erzeugniffe bei ben beborftebenben hanbelsvertragen einzutreten? Bas bie fünftigen Sanbelsvertrage mit ber Glottenverftarfung zu thun haben, ift nicht recht erfindlich. Jebenfalls ftammt bie Frage von agrarifcher Geite, Dag bie Regierung fie mit "Ja" beantwortet, ift wahricheinlich. Aber was berfteht man unter einer "angemeffenen" Erhöhung ber landwirthschaftlichen Schubgolle? Auf Die Frage 9: Db ble Regirrung bie alsbalbige Unlage eines Ridelftablpanger-Bertes jur herstellung bes gefammten Pangermaterials für bie beutsche Rriegsflotte in Erwägung ziehen wolle, find offenbar bie Preffemittbeilungen über amgeblich enorme Gewinne ber Firmen Rrupp und Stumm an berartigen Auftragen von Ginfluß gemefen. Es bleibt abgumarten, wie bie Regierung gu biefem Borfchlag fich berbatt. Das Richtige mare unter ben obwallenben Umftanben allerbings ein eigenes Bangerplatten Bert. Gine "tniffliche" Frage enthalt Rr. 10: Belde neue Steuern bie Rogierung gur Roftenbedung in Borichlog gu bringen gebenft? 3a, ba erwartet eben bie Regierung Erleuchtung vom Reichstag! Die Regierung bat gu wiederholten Malen ausbrudtich vertiinbet, neue Steuern feien gur Durchführung ber Marinevorlage überhaupt nicht nothivenbig; bie Roften tonnten burch bie natürliche Steigerung ber befichenben Reichseinnahmen und burch Anleiben gebedt werben. Run foll bie Regierung fich felbit verleugnen und Steuerprojefte machen! Da geruth fie gwifden gwei Beuer: thut fie es, fo macht fie fich nicht populär in benjenigen Schichten ber Bevölferung, bie nichts wiffen wollen bon neuen Reichsfteuern, welcher Urt biefe auch fein mogen; thut fie es nicht, fo verbirbt fie es mit ber Reichstagumebrheit, Die ihrerfeits nicht bas Obium auf fich nehmen mag, ju beftimmten Steuerprojetten ben Unfiog gageben gu baben. Die offigiofen "Berl. Bol. Rader," find auf ben Ausweg getommen, bem Reichstage bie Unnahme einer Refolution" mich bem berubmten Regept , Schonung ber ichwachen Schultern" gu empfehlen. Aber folde Refolutionen find eben nichts weiter als "Schaugerichte" — fie feben nach etwas aus und find ungeniegbar. Bor allem verpflichten berartige Befchliffe bie Regierung ichis, und felbst werm die Regievung fich feierlich mit einer berartigen Refolption einverftanben ertfart: es bieibt boch immer ein toeiber Spielnaum file bie Auffaffung, ob eine fpatere indirette

Reichaftener - eine birette Steuer, wie 3. B. bie Reichsver-mogens- ober Reichserbichaftuftener hat ben entichiebenften Wegner im Finangminifter v. De equel - wirflich bie "ichmachen Schultern verfcont. Bon einer Erhobung ber Borfenfteuer freilich liefe fich bies behaupten. Aber gegen bie vorgeschlagene Erhöhung bes Reichsftempels auf Loofe ift bereits nachbrudlich eingewendet morben, baß man bem "fleinen Mann", bein hauptfunden ber Lotterleen, nicht bas bischen hoffnungsfreube bertheuern und berfummern burfe, Go ichieben Reichstag und Regierung einander bie unbantbare Aufgabe gu, Steuern gu finden und gu vertheibigen. Wan barf gefpannt fein, mas babet beraustommt; Einer von Beiben wird ichlieftlich ben Anfang machen muffen. Berbeifungsvoll für bas Gdidfal ber Flottenvorlage ift es übrigens nicht, bag bie Ronfervativen fich mit ber Abficht tragen, bie obeufifche Staatsregierung im Abgeordnetenhaufe wegen ber Behandlung bes Fleifchbeichaugefehes gu interpelliren. Auf tonfervativer Geite wird erfichtlich auf bas Fleifcheinfuhrberbot großer Berth gelegt. Das Centrum wirb vielleicht bie leg heinze gur unerläßlichen Forberung machen. Auch bas würde bie Regierung in Berlegenheit feben. Bom tattifchen Stanbpunfte aus mare es beffer gewefen, bie Darinevorlage gur Erlebigung gu bringen und bis babin andere Imietracht erregende Borlagen nach Möglichfeit ferngubalten. Die Ranalvorlage wird bann auch feinenfalls auf ber Bilbflache ericheinen, bevor über bie Flottenverftartung bie Entideibung gefallen ift.

Denfions-Derhältniffe.

Bas bie penfionirten Beamten in Preufen und im Reiche im Betitionswoge gu erftreben fuchen, ift bereits ben fachfifchen Benfionaren im Jahre 1892 burch Befeb gewährt worben, namlich die Erhöhung ihrer Benftonen. Das bamale bem Banbtoge borgelegte Befeg betr. Die Benfionberhohungen für Die früheren Staatebramten wurde in beiben Rammern einftimmig angenommen. Die wichtigften Bestimmungen biefes Befeges fauten: § 1. Denjenigen früheren Zivilstaatsbienern, welche am 1. Januar 1892 in Bemfion ftanben, werben bon diefem Zeitpuntte an bie ihnen nach Magabe bes Gefehes bom 7. Marg 1835 ausgefehten, aus ber Stantstaffe gu gablenben Benfionen, je nachbem biefelben mit Ginfcluß etwa bewilligter Zuschläge: a. bis mit 1500 URt., ober b. mehr als 1500 MM. bis 3000 Mt., ober c. mehr als 3000 Mt. betragen, vorbehaltlich ber aus § 4 fich ergebenben Befchränfung, im Galle unter a. um 12,5 pCt., unter 5. um 10 pCt., unter c. um 7,5 pCt. erhöht. § 2. Den Bittwen und Rinbern berjenigen Bibilftoatibiener, bie aus ber Staatstaffe gu gabienben Benfionen, je nachbem biefelben mit Ginfcluft ber eine bewilligten Bufchläge: I. bei ben Bittipen: a. bis 600 Mt., ober 6. mehr als 600 Mt. bis mit 1200 IRt., ober c. mehr als 1200 IRt., 2. bei ben hallswaifen: a. bis mit 120 Mt., ober b. mehr als 120 Mt. bis 240 Mt., ober c. mehr als 240 Mt., 3. bei ben Gangwaifen: a. bis mit 180 Mt., ober b. mehr als 180 Mt. bis mit 360 Mt., ober c. mehr als 360 Mt. betragen, vorbehaltlich ber aus § 4 fich ergebenben Beschränfung, in ben Fallen unter 1a, 2a, 3a um 12,5 pCt., unter 16, 26, 36 um 10 pCt., unter 1e, 2e, 8e um 7,5 pEt. gu erhoben. § 4. Durch bie in §§ 1-8 geordneten Erbahungen barf ber Benfionsfan nicht überfchritten werben, welcher fich ergeben murbe, wenn bie Bemeffung ber Benfion unter Bugrundelegung bes bochften Gehaltes jn erfolgen batte, welches für bie bon bem betreffenben Staatsbiener gulegt befleibete Stelle im Staatshaushalts-Etat für 1892-98 vorgefeben ift. - Der beigegebenen Begründung entnehmen mir Gol. gen be B: Berfelbe Gound, welcher bagu geführt hat, für bie Finang. periobe 1892-93 in erheblichem Umfange eine Aufbefferung ber Stantabienergebalte gu beantragen, nämlich bie feit einer Reibe bon Jahren icon eingetretene und im Fortichreiten begriffene Breififleigerung aller Lebensbebürfniffe, ift auch für ben gegenmartigen Befebentwurf bestimment gewesen. Derfelbe bezwedt, in angemeffener Beife auch bie petuniare lage ber penfionirten Staatsbiener, fowie ber hinterbliebenen - Wittwen und Balfen - friiherer Bibil. ftaateblener gu verbeffern. Es fteben, wie nicht naber bargelegt gu werben braucht, Die Staatsbienerpenfionen, ebenfo wie Die Wehalte, nach welchen fir ben befiebenben gefehlichen Befrimmungen gemäß feftgestellt worben find, offenbar nicht mehr in einem entsprechenben Berhaltniffe gu bem Gelbmerthe, ben folche vormals gehabt haben. Dasfelbe gilt bon ben Benfionen ber Bittiven und Baifen, in Begug auf welche noch die Thatfache hingutritt, daß fie in vielen Fallen faum jur Befireitung bes nothbürftigen Lebensunterhaltes ausreichen. Die Mehrbelaftung bat feinen Grund abgeben fonnen, von Ginbringung bes Entwurfe abgufeben, ba einmal bie gunftigere Beftaltung ber pefuniaren Lage ber penfionirten Stoatsbiener und ber Sinterbliebenen bon Stoalsbienern fich als ein unbertennbar beingenbes Beblirfnif erweift und ba fabann gur Dedung besfelben ber Stratsbaushalts Etat noch bie nothigen Mittel bietet. Rach ben im § 1 bes Entwurfs angeführten Gefeben betrug icon fruber bie Benfion nicht, wie im Deutschen Reich und Preugen, 75 pat. bes Ginfommens, fanbern 80 pEt., alfo 5 pEt. fcon fruber mehr; bagu find biefe Benfionserhöhungen getommen.

Don den Buren.

Der filbafritanifche Rrieg ift in feinem Berfaufe etwas langweilig geworben. Die englischen heerführer haben fich allmählich überzeugt, bag bie Wirfung ihrer bisberigen Erfolge boch nicht groß genug gewefen ift, um in ben Buren jebe Soffnung auf einen fur fle gunftigen Kriegs-Musgang zu erftiden. Auch bie Gigenschaften bes Rlimas erweifen fich augenicheinlich für bie an barte Strapagen nicht gewöhnte Debryahl ber englifden Truppen als löftiger, wie angenommen wurde. Dit bem fortwabeenben foneibigen Deaufgeben großer Ravalleriemaffen, mit welchem Lord Riichener im Suban fo große Erfolge errang, und mit bem auch ber Marich som Mobberriber nach Morben begonnen wurde, ift es heute nichts mehr. Die Ravallerie-Division bes General French tummelt fich ja in ber Front, aber fie boweift ben Buren gegenüber nicht mehr ble anfängliche Ueberlogenheit. Gelbft wenn es ihr gelingt, ben Buren.Commanbanten Diebier abgufchneiben, fo wire bamit noch nicht ber Beweis erbracht, daß fie noch auf ber anfänglichen Sobe fiehl, benn bier ware bie Uebermacht bas Renngeichen bes Gieges. Mannichaften, wie Pferbe, namentlich bie letteren, find augenicheinlich ftart mitgenommen, wahrend bie Thiere ber Buren gang anders Rlima und Strapagen bertragen. Es ift febr leicht möglich, daß biefe Ravalleriefrage außerorbentliche Wichtigfeit für ben Berlauf bes Rriegen geburchgluften Gebieten muß bie Leiftungsfühigleit ber englifden Truppen, bie an wirfliche Entbehrungen noch gar nicht berangetreten

Starmat.

Bon 26. Gtrablenberg.

(Fortfehung.)

Ueber's Jahr hat er gefagt! Gin Jahr 's ift freilich nur ein Tropfen im enblojen Meer ber Ewigfeit und allgu rofch enifchwindet es bem Gludlichen. Aber langfam unfagbar langfam fchleichen bie Stunden bemjenigen babin, beffen Geele ichmerer Rummer belaftet. Für Leni bebeuteten jene 365 Tage, Die fich in gleichmößiger Ginformigfeit aneinander reihten eine fleine Gwigfeit. Dit einem tiefen Seufger mendet fie fich bom Schauplage ber eben ftattgehabten Sene ab bem Dobnhaufe gu, als ein Gegenstand, ben fie im 3wielichte bes Monbes nicht gleich ju unterfcheiben vermag, bart ju ihren Buffen nieberfullt. Gin Bogel ift's, ein fleiner halb berbungerter Star, ber bie Meuglein biliflos auf fie gerichtet, bie Glüget im Tobestampfe trampfhaft bebend, fich moblig an ihre Bruft anfcmiegt. Armer fleiner Schelm Du!" troftet fie ibn liebreich über Freud' unb Beib bas eigne vergeffent, mahrent fie ben eiserftarrien Rorper in ihren lebenstwarmen Sanben bin und ber ceibt, "nicht umfonft bift' mir gerabe feht in ber bemegteften Ctunbe meines Bebens gu Guffen gefallen. Warmen und gefund mochen will ich Dich, feltene himmeligabe Du und Dich lieben als feift Du ein Stud feiner felbft. "Rebet er aber erft wieber aus ber großen fremben Chabt, mo taufenberlei Befahren auf Schritt und Tritt ben babin eilenben umlauern, bann foll er fein Freud un Dir boben! Ergablen follft ihm bon ber Lieb und Tren feines Mabdens und ben vielen, vielen beimlich vergaffnen Thrunen, Die bem Fernen galten."

Ein Jahr ift babingegangen. Wieber herricht babfelbe lautlofe Schweigen wie uor Jahrebfrift in ber weiten Ratur! Gis und Schnee fie beden wieber bie winterliche Erbe, wieber tritt eine schlanke Möbchengeftalt aus bem Dicidit ber Eichen, bas jugenbfrifche Antlig

ledhaft geräthet, die Augen hoffnungöfreudig in's Weite gerichtet. Ob er kommen wird? Das ift die Frage, die sie sich heut' zum hundertsten Male aufwirft, ohne eine befriedigende Antwort darauf zu sinden. Ob er ihr treu geblieden ist in der langen Zeit der Trennung oder od eine Bessere, Schönere als die Lent vom Rühlhof, eine die städtische Rieider trug und städtisch zu schwazen wuste, sein Derz desthört hatte? Lent kannte die Berführungen der Erofstadt und sie machte sich daher mit der Möglichseit einer solchen Thalsache vertraut. Datte sie doch bald nach ihrer Einsegnung als halbwüchsiges Mädchen ein paar Jahre dorten dei Bertwanden zugebracht, woseldst sie so manches hörte und sah, das ihr underdorbenes, ländliches Blut in Wallung brachte!

lleber's Jahr bat er beim Scheiben gefagt! Und fie bat barauf gehofft und baran geglaubt mie ans Gvangelium. War fie aber einmal allgu vergagt gewefen über bem enblofen hoffen und harren, bann tröffete fie ihr fleiner, gefieberter Freund und bielt fie aufrecht im Beib! Denn ba auch Leni's Star, wie alle feines Gleichen bie Bunbergabe befag Gebories mit fpielenber Leichtigfeit nachguplappern, fo entspann fic balb eine lebhafte Conversation zwifchen ife und bem Chiere, bei bet fie es nur gu oft bergafi, bag ihr tluger Freund nicht mit ben gleichen Geiftesgaben ausgerüftet fet, als fie felber. Eff Monate hindurch wahrte biefes feltfame Berhaltnig amifden Dabden und Bogel! 3m gwölften war biefer urplogitch verschwunden, ohne bag es Leni gelungen mute ibm auf bie Sput gu tommen. Gleichwiel, mechte et nun menichlicher Tude gum Opfer gefallen fein ober ans freien Studen bas Weite gefucht haben, fort mar er, ein Umftand, ber zweifelsohne als ein bofes Omen betrachtet merben fonnte.

Deinnen im Saufe regten fich fest ein Dugend emfiger Sande. Man ruffete bas Festmahl gur Berlobungofeier ber einzigen Tochter mit bem Sandhofer Toni! Rur fie allein, bie Sauptheibeiligte bei ber gangen Beschichte ichaute von ferne bem Treiben gu, die Sunde über

bem ftart hammernden Bufen getreugt, die Augen traumverloren ins

Bom Dorfe her holte bie alte Rirchuhr jum achten Schlage aus. Die Beni judte gufammen. Wie lange noch und bas Reishuhn ftand, fein buftig bereitet auf bem bunten Leintuche, bas man ju Ehren

bes Tages aufgelegt hatte.

Um den ganzen Tisch berum sagen die Angehörigen der beiden Brantleut', in der Mitte aber auf dem Speenplage da thronte der Toni und neden ihm ste, die Leni, das unglüdliche Opfer eines geldgierigen Baters. Und dann, bann erhab sich ihr Erzeuger um in schwungvoller Rede das Paar leden zu lassen. Dröhnend schlugen die Becher, gefüllt mit dem köstlichen, selbst gelelterten Johannisdeerwein gegeneinander, lauter erhoben die froben Jecker, benen das ungewohnte Treiben zusagele, die Stimmen. Beni schloft vor diesen trüben Bisbern die Augen und nur mühsam drängte sie die aufpeigenden Thränen zurück. Da mit einem Male heitern sich ihre bleichen Jüge auf, höber beginnt das herz im Busen zu schlagen, brünstig falten sich die Hände im Gebet!

Schritte naben fich ihrem Berftede! Seite Mannertritte, ihrem Obre gleich Mufit erflingend. Franz, einzig Geliebter, jubilirt fie froh bewegt hinaus in die schweigfame Winternacht! Doch schon im nächsten Moment erstirbt das Wort ihr auf den Lippen und heftig erdebend, sucht sie Schut im Schatten der Bäume. Der Ioni ift's, jener differe Geselle, der ihr nichts zu bieten hat als Geld, Geld und nochmals Geld und ben sie mehr fürchtete als den Gottseideruns selber, der schwankenden Schrittes des Weges kommt.

Acht! Es ift Zeit zum Heimgange! Webe ihr, wenn ber geftrenge Bater bas Tifchgebet berrichtete in ihrer Abwefenheit. Leni wußte aus Erfahrung, was ihr in solchem Falle bevorstand. Doch was log jeht noch baran, was fie ihr zufügten, nun er sie aufgegeben batte, der ihr bas Höchste auf Erden galt?

(Schluß folgt.)

find, bebentenb verminbert werben.

General Felbmaricall Roberts ift ein überaus borfichtiger Deerführer. Coine Truppen maren gewiß in Folge ber Gefangennahme Cronjes, ber Ginnahme von Bloemfontein u. f. w. in Begeifterung gerathen, aber fie haben auf bem Wege bom Mobberriber bis gur hauptftabt bes Dranjefreiftagtes fcon einen Begriff bavon erhalten, was biefer Krieg bebeutet. Daß bie Bahl ber Maroben und Rranten außerorbentlich groß ift, ift auch bon britifder Geite nicht bestritten worben. Lord Roberts weiß, wie leicht eine flammenbe Begeifferung jum guten Billen und biefer gur Berbroffenbeit werben fann, wenn barte außere Ginfluffe fich geliend machen. Er balt es fur nothwendig, für ben weiteren Bormarich feinen Golbaten nicht nur bie nothwendigen Bebensmittel gu bieten, fonbern bagu alles, eneran fie gewöhnt find, bamit ble Stimmung, Die fle gebrauchen werben, Die rechte bleibt. Ebenfo bat es bor gwei Jahren Lord Ritchener auf feinem Suban Jelbzuge gemacht und baburch große Erfolge errungen: Er gerfprengte mit einem Unprall bie Chaaten bes Mabbi. heute ift inbeffen ein anberer Gegner borbanben, und es ift barum abzumarten, ob bie übergroße Bermöhnung ber Golbaten fich bann nicht einmal racht, wenn fie nicht mehr voll aufrecht gebalten werben fann, befonbers in ber fich nabernben eigentlichen Regenzeit,

Auf welchem Gebiele sich die speziellen Pläne der Buren bewegen, tann natürelich niemand sagen. Sie haben, wie besamt, im Rorden des Oranjefreislaates bei der Stadt Kronstadt uneinnehmbare Bersschanzungen angelegt, von welchen es allerdings abzuwarten dleibt, ob sie einen Zwang für den dritischen Oberseldherrn bilden werden, sie im Sturm oder duch Aushungerung zu nehmen. Wir wollen aber nicht vergessen, daß der Besahung dieser Siellung ein Kriegsvah vorunging, an welchem nicht nur die besten Führer der Buren, sondern auch die ersten der fremdländischen Offiziere Anthell nahmen, und gevade diese schen bei den militärischen Ereignissen im Oranjessreistaat gesehlt zu haben: General Cronse hätte dann wohl nicht so lange in seiner Siellung am Modderriver unthätig derharrt, dis sich ihm gegenüber Roberts Armee in solcher lebermacht angesammelt hätte.

Es ist nicht unmöglich, wahrscheinlich sogar, daß die Buren mit Beginn der eigentlichen Regenzeit, an deven Heimsuchungen die englischen Goldaten gar nicht gewöhnt sind, zum Angriff übergeben werden, zu welchem sie dieher nicht geneigt waren. Sie haben dann alle Chancen für sich und können getrost sich mit ihren sinken unverwüsslichen Pferden an eine mehrsache Uebermacht heranwagen, die unter den Undilden der Witterung entselzich leidet. Der Burenplan ist darum wohl der, in seder Zeit den Krieg hinauszuziehen, die sie ne Art von "Schlacht im Teutodurger Walde" mit einem Male gründlich aufräumt. Könnten die britischen Feldherren den Kvieg schnell beendigen, sie würden schon längst ein anderes Tempo sur ihre mititärischen Unternehmungen eingeschlagen haben, aber da haperei's allenthalben noch.

Wir erhalten ferner folgenbe Telegramme:

London. 29. März. Aus Pretoria wird teles graphirt, daß die Buren die noch nicht durch Feuer zerftörten Kohlenberg werke in Ratal in die Luft iprengen und alle Maschinen zerftören. Aus Bloemsontein wird der Central-Rews depeschirt: Die Zeit unserer Unthätigkeit ist zu Ende. Die Truppen werden zur Front borgeschieft, die nöthigen Borräthe sind zusammengetragen, die Mannschaften sind in guter Berfassung, die Pserde gut erholt.

London, 29. März, Renters Bureau draftet aus Majern am 27 März: Die Nachricht, dass Ladysbrand gestern von der britischen Streitmacht besetzt worden sei, rief die größte Aufregung und Freude im BasutosLande hervor. Man hielt das Ende unserer Bereinsamung endlich gesommen. Unsere Ueberraschung und Entsetzen war daher groß, als Berichte gegen Sonnenuntergang einliesen, daß eine große Burens Streitmacht Lady brand wieder besetzt hätte und die früher behaupteten Stellungen in Platberg und und Modderport wieder in Besitz genommen. Einzels heiten sind noch nicht eingetrossen, da der dazwischen liegende Landstrich wieder in Feindeshand sich besindet.

Pondon, 29. Märg. Die Times melbet, daß die Antwort Auflands auf das Ersuchen ber Präfidenten Krilger und Stein um Interdent on in der sudafrikanischen Frag abgegangen ift. In derselben drückt die tussische Regierung in einem den Buren freundlichen Tone ihr Bedauern aus angesichts der energischen absehnenden Haltung Englands in der Angelegenheit nicht bermitteln au können.

* London, 29. März. In der City geht das Gerücht, daß die britifche Regierung alle durch den Berner Schledigerichts. Spruch festgestellten Unsprüche an Portugal auszahlen und dafür die De las goas Bai als Sicherheit übernehmen will, die das Darleben zurückgezahlt ift. Obwohl das Gerücht dieder nicht offiziell bestätigt ift, erhält es sich dennoch in Kreisen, die meist gut unterrichtet sind.

General Jonbert +.

Schon mehrmals im Berlause des Krieges war der Buren-Gemeral Joudert todigesogt worden. Einmal sollte er durch Sturz vom Pfende verunglächt sein, ein andermal sollte ihn ein Granatsplitter gelödiet, haben. Alle diese Meldungen erwiesen sich später als Tarkarennachrichten. Run aber kommt die erschütternde Kunde, daß der kapfere heersiihrer sern dem Schlachtselbe als transer Mann in seinem Bette gestorben ist. Sein Ableden bedeutet einen neuen Schlag für die Buren, die kaum den "Löwen von Transvaal", Cronse, durch dessen Gesangennahme verloren haben.

Pretoria ist in Trauer, boch auch in London hat das Ableben Jouberts — der an einem Magenseiden verschieden ist — chrliche Theilnahme erregt. In London erkannte man Jouberts Gerechtigkeit und Ehrenhaftigseit gerne an und noch wenige Stunden vor Jouberts Tode hatte White in Capstadt gesogt: "Joubert war ein Soldat

und ein Gentleman."

Reben dem Prössenten Krüger war Joudert die populärste Perfönlichteit in Transvaal. "Sim Biet", wie er dei seinen Landsleuten genannt wurde, war im Jahre 1877, als Transvaal von Shepftone als englischer Besit erstärt wurde, Borsthender des Bollsraads. Als Shepstone ihm ergählte es seien Bittschriften der Buren
eingelausen, in welchen auf Annerion der Republit gedrungen wurde
erklärde Joudert, diese Petitionen seien don Shepstone selbst angesertigt und dann don Buren unterzeichnet worden, die nicht lesen
konnten. Shepstone seugnete und das Gespräch nahm einen hestigen
Charalter an. Joudert machte Shepstone vor Gott verantwortlich

für das Blut, das jest oder später um seinetwillen vergozsen werden wilebe. Darauf rief Shepstone, wie die "Fets. Itg." erzählt, in hobem Tone: "Sie tonmen die Raffern nicht regieren, sie werden euch zerreifen!" Worauf Joudert antwortete: "Dazu sind sie allein mit englischen Zöhnen im Stande und die werden wir ihnen ziehen" und er verließ ohne Gruß ben Engländer.

Bivei Monate bor bem Ausbruche bes Krieges richtete Joubert an bie Königin Bictoria ein Schreiben, in dem er in bewegten Worten die Leidensgeschichte der niederbeutschen Kapansiedler unter englischer Herrschaft schilberte. Joubert war nicht für den Krieg und er foll den Anfang davon überzeugt gewesen sein, daß die Buren

am Ende nicht siegen könnten.
Joudert hat auch zweimal den Bersuch gemacht. Krüger die Präsidentschaft zu entreißen, aber beide Ursuche schlugen sehl. Er ist dreis oder dievmal in England gewesen und war wohl mit den englischen Berhälknissen besser vertraut als Krüger. Seine religiösen Grundsähe lieben ihn dis zu einem gewissen Grade als Freigeist ersichten. Daß er sehr tapfer war, hat Joudert mehr als einwal bewiesen. Mis Feldherr zeigte er sühle Uederlegung und eine genaue Kenntniß der dei den Buren beliebten Kriegstatist. Er übereilte nichts und alle seine Pläne richtete sich nur auf das eine Ziel: dem Feind soviel wie möglich Address zu thun und selbst so wenig wie möglich Leute zu dersieren. "Blut ist tostbar", sagte er einmal einem Freunde, "ich din sparfam mit dem meiner Leute". Deshalb direben freilich auch weist die Ersolge aus, welche nur durch eine kühne Offenssive zu erringen sind.

Gine Rieberlage ber Transvaal-Regierung.

Ein Privat-Telegramm aus Brüffel übermitteit bem "Al. Journ." eine sensationelle Rachricht, eine Rachricht, welche geeignet sein bürfte, die Sympathien für die Regierung des Transvaalschades gewaltig heradzustimmen und ben Betveis zu liefern, baß in ber näch sie n Il mgebung des Präsidenten Arüger dieselbe Rorruption und dieselbe Geldgier wüthet, welche fast die gesammte beutsche Presser withet, welche fast die gesammte beutsche Presser withet, welche fast die gesammte beutsche Presser Withet, welche fast die gesammte beutsche Wressen liebe nur ben Sang ber Freiheit heraus. Jeht aber misch sich ein hählicher metalisser Rlang in die Musit und wir seher mit Stannen und mit Betrübnis, baß die parlamentarischen Bertreter zener Ration, welche so muthboll um ihre Unabhängiseit ringt, ben schlimmsten Bestrehungen zugänglich waren.

Das Telegramm lautet:

Brüffel, 27. März. Ein gewaltiger Stanbol erregt hier allgemeine Sensation. Die Brüffeler Transvaal-Gesandischaft hatte gegen die Belgische Transvaal-Gisenbahn-Gesellschaft wegen herausgabe ungebührlich erhaltener Gelber gefigt. Die Gessellschaft veröffentricht nunmehr eine Erflävung, wonach jene Gelber zur Bestedung der Transvaal-Reglerung derwendet worden sind, um die beirefsende Konzesson zu erhalten. Sie gibt gleichzeitig eine Liste aller Bestochenen. Bon den 24 Mitgliedern des Transvaal-Barlaments siguriven in dieser Liste 22. unter Anderen der Schwiegersohn Krügers, Gloff, die Generale Delareh und Boiha, sowie der Generalsecretair der Brüffeler Transvaal-Gesandischaft Boeschoten. Weitere Ramen noch höhersiedender Personen Transvaals werden in der eigentlichen Prozesperhandlung gewinnt werden.

Politische Tagenübersicht. * Wiedbaben, 29. Märg. Die Flottenvorlage.

In ber Bubget-Commiffion bes Reichstages murbe gestern in bie Generalbebatte über bie Flotten-Borlage eingetreten und gmar fam bon ben bier hauptabichnitten bes Antrages Muller-Fulba gunochft die Rothwendigfeit und ber Umfang ber Flotienbermehrung gur Berhandlung. 3m Laufe ber Debatte erflärte ber Staatsfelreiar von Bulow, bie Flottenverftarfung folle lebiglich befenfio wirfen. Unfere Politif habe weber phantuftifde noch andere Biele. 36r Beftreben fei lediglich, ben Frieden aufrecht zu erhalten und bie Burbe bes Reiches ju mabren. Unfere Diplomatie gebe mit aller Borficht zu Berte, bie nothwendig fei. Die Borficht und auch bie Geschicklichkeit genügten jeboch nicht, wenn nicht Machtmittel babinter ftanben. Unfere Begiehungen ju England feien gur Zeit bie befien, jeboch feien bie Beiten, mo bie Muffaffung ber Cabinette allein maßgebend war, vorüber und bie Bolfsleibenicaften fpielten beutgutage eine große Rolle. Die Flotten Borlage babe ben 3wed, größere Friedensgaranticen gu bieten. Abgeordneter Grober bob bervor, bag fich bie Centrums-Frattion für ihre Entschlieftungen freie Sand borbehalte. Jebenfalls icheine ibm ein Dafhalten in ber Erwerbung neuer Rolonieen im Intereffe bes Friedens geboten. Alsbann wandte fich bie Debatte zu bem zweiten hauptabichnitt ber General-Discuffion: Roften und Beschaffung ber Dittel. Bierbei machte Stantafefretar Freiherr bon Thielmann gablenmagige Ungaben über bie Reiche-Ginnahmen, beren Lage für bie Butunft burchaus gunftig fel. Morgen findet Fortfegung ber Berathung ftatt. Die Beneralbebatte foll jebenfalls bor ben Ofterferien jum Abichlug gebracht werben und bie Commiffion in ihren Berbanblungen auch fortfabren, falls bas Blenum früher in bie Ferien geht.

Die Ausfichten ber Flotten-Borlage werden dem Lotal-Anzeiger zufolge von unbefangener pariamendarischer Geite als günstig betrachtet. Dieses Uribeil wird auch durch den Berlauf der zweitögigen Berdandlungen in der Budget-Commission bestätigt. In den Regierungstreisen ist man derselben Meinung zumal an den mahgebenden Stellen nicht die mindeste Befürchtung besteht, daß es wegen der Declungsfrage zu teiner Berständigung lammen tonne. Die Commission hofft morgen die Generalbebatte zu beendigen.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm :

Berlin 29. Marz. Bur Roftendedung se frage für die Flottenborlage wird dem "Lolal-Anzeiger" bon unterrichteter Seite mitgetheilt, daß die prenfische Stantoregierung und die Regierungen einiger anderer Bundesstaaten fich bereit erlärt haben, einer Beredoppelung des Lotteriestempels, die besanntelich im Reichstage bereits angeregt worden ift, zuzusstimmen.

Die Ranalvorlage.

Die Rordbeutsche Allgemeine Zeitung erklärt in offiziösem Sperrbrud, das die Regierung nicht daran bente, ben Gesehentwurf über die Regultrung der unteren Ober, der Spree und der habel getrennt von den übrigen Entwürsen an den Landtag gelangen zu laffen. Sie werde allen Bersuchen, die Grundlagen der neuen Ranal-Borlage zu verschieden, auf das Bestimmteste entgegentreten.

Das Ziel ber Lehteren fei toeber eine Bevorzugung bes Oftens noch eine folche bes Weftens sonbern eine möglichst gleichmäßige Berud- fichtigung berechtigter Interessen, mogen fie bon Westen ober von Often, von ber Landwirthschaft ober ber Industrie geltert gemacht fein.

Benebetti 4.

Der frühere Botichafter Benedetti ift gestern in Baris geftorben. Bincent, Graf v. Benedetti, geb. 29. April 1817 ju Baftia, war unter Ludwig Philipp einige Beit frangöfischer Conful in Aegypten. Im Dai 1848 murbe er frangösischer Conful in Balermo, 1851 Legationssefretar in Ronftantinopel, 1855 Direftor ber politifchen Angelegenheiten im Ministerium des Auswartigen und war 1856 als folder Gefretar auf bem Parifer Friedenscongreg. Unfang 1860 brachte er in Turin den Bertrag über die Abtretung von Savopen und Rigga gu Stande. Darauf wurde B. 1861 außerordentlicher Gefandter und bevollmächtigter Minifter in Turin, jog fich aber 1862 ins Privatleben gurlid. Doch fcon 1864 fam er an Stelle bon Tallebrand Berigord als Botichafter nach Berlin. Rach bem Ausbruche des Krieges gwijden Breugen und Defterreich 1866 erhielt B. ben Muftrag, bei den Friedensverhandlungen in Rifolsburg in frangofifdem Intereffe gu mirfen und in Berlin (im Auguft) Compensationen für Franfreich ju verlangen, guerft Rheinbabern, Rheinheffen und Mainz, dann die Grenzen von 1814, Annexion von Luxemburg und Belgien. Beitere Berhandlungen wegen Belgiens und Luxemburgs hatte er 1867 gu vermitteln, ohne bei Bismard etwas auszurichten. Als Unfang Juli 1870 Bring Leopold bon Sobengollern für ben fpanifchen Thron candidirte, fiellte B. am 4. Juli in Berlin eine Interpellation und hatte am 9., 11. und 13. Juli gu Ems Unterredungen mit Ronig Bilhelm, die das Boripiel des deutich-frangofifchen Krieges bilbeten. Um 14. Juli reifie B. nach Baris gurlid. Um das icon feit Langem betriebene Intriguenspiel Frankreichs bloggulegen, theilte Bismard am 24. Juli bem englischen Gesandten, Lord Loftus, Dofumente mit, Die bewiefen, bag icon feit Jahren Franfreich bie Erwerbung von Belgien und Luremburg beabfichtigt und bagu die Mitwirfung Brougens verlangt hatte. B. fuchte diefes in ber Schrift Ma mission en Prusse" (Bar. 1871) ju widerlegen. Seit bem Sturge ber faijerlichen Regierung lebte B., ber bon Rapoleon III. 1869 in ben Grafenftand erhoben worben war, in Italien. 1895 veröffentlichte er unter bem Titel "Essais diplomatiques" (Paris) einige gubor in ber "Revue de Deux Mondes" ericienene Artifel über die Ereignisse bon 1870 u. a.

Telegraphisch wird uns berichtet :

Berlin, 29. Marz. Rach einem Telegramm aus Baris wird der Leichnam Benedetti's nächste Woche nach Corfica gebracht und in der Familiengruft in Bastia beigesetzt werden.

Deutschland.

* Berlin, 28. Marz. Rach den neuesten Depeschen, die über das Miggeschick der Straf-Erpedition des Haus dan und bei fer aus dem Gouvernement Kamerun an das hiesige Colonialamt eingelausen sind, siellt sich das Gerücht von der Niedermehelung der Expedition als unzutreffend heraus. Der Afsitenzarzt Dr. Dittmar, der in dem Gesecht mit den Eingeborenen schwer verwundet wurde, ist inzwischen seinen Berlezungen erlegen.

Berlin, 28. März. Im Abgeordnetenschaufend bie Berhaufe wurde heute ber Gesetzentwurf, betressend bie Berhätung der Doppelbesteuerung, angenommen. Ferner wurden angenommen mehrere kleine Vorlagen. Es solgten Wahlprüfungen. Die Wahl des Abg. Schmieder (Boltsp.), Gothein (Ber.) und Wetekamp (Volksp.) wurden nach längerer Debatte für ungültig erklärt, die Bahl des Abg. Mischke wurde beanstandet, die des Abg. Colmar (cons.) für gültig erklärt. Rächste Sitzung morgen 11 Uhr. — Das Herrenhaus erledigte heute verschiedene kleine Vorlagen und berieth alsdann den Gesehentwurf, betressend die Zwangserziehung Mindersähriger. Rach längerer Debatte wurde die Borlage genehmigt.

Ans der Umgegend.

Echierstein, 29. Marz. Die Influenza-Epide mie verliert langsam an Ausdehnung und Sestigteit. Daß übrigens an den Fällen tödtlichen Berlaufens besonders die höheren Alterollassen außerordentlich start betheiligt sind, hat sich in den lesten zehn Jahren, so oft diese Krantheit epidemisch auftrat, stets von neuem gezeigt, z. B. waren von den im Winter und Frühjahr 1899 an Influenza Gestorbenen etwa drei Fünstel über 60 Jahre.

* Maing, 28. Marg. Begen Sittlich feit be erbrechen murbe ein 20jähriger Buriche in Daft genommen.

r Flörsheim, 29. März. Herr Fabrikant Mar Reimer hat die Billa Klepper in der Grabenstraße für den Breis von 55 000 Mt. fünflich erworben.

* Wochen, 27. März. Wie von gut unterrichteter Seite mits geiheilt wird, so beabsichtigt der Kranfen-und Sterbeders ein für Weben und Umgegend eine Abänderung der Stast tuten herbeiguführen und zwar soll der Berein in 4 Riassen eins getheilt werden. Herner sollen auch weidliche Personen berechtigt sein, dem Berein beizutreten. Mit dieser lehten Ginrichtung dürste eine wesentliche Erleichterung für die ganze Umgedung geschaffen sein.

Dberlahnstein, 28. März. Die Generalversammlung der Boltsbank ju Oberlahnstein war nur schwach bes jucht. Anwesend waren 25 Mitglieder. Der Berein hat anch für das abgesaufene Geschäftbjahr gut abgeschlossen, indem der Uederschuß nicht allein die Bertheilung von fünf Procent Dividende gestattet, sondern auch der Reserve eine geößere Summe überweist. Die ausscheidenden herren Secretär Buß als Director, Franz Siere und Josef Adler Aussichtse Mitglieder wurden wiedergewählt.

* Dberlahuftein. 28. Marg. Berr Stations Affiftent Mingel, welcher feit 1. April 1895 auf hiefiger Station beschäftigt, in weiten Rreifen befannt und fehr beliebt war, ift ab 1. April cr. unter gleichzeitiger Beforberung jum Stations-Borfteber nach Altenfirchen (Beftenvald) berfett.

. Mus Raffau, 28. Mary. Die Balfte ber in Ufingen abgegangenen Schulamtofandidaten wird bereits vom 1. April diefes Jahres ab einjahrig bienen, fodaß nur die andere Dalfte gur Anftellung gelangen fann. Infolge beffen wird in unferem Begirt mahricheinlich im Laufe bes Jahres Lehrermangel eintreten.

Stadtverordneten-Sigung.

Biesbaben, 29. Blarg. Bur gestern Rachmittag war eine augerorbentliche Stabtoerordnetenfigung einberufen morben, auf beren Tagesordnung nur ein Buntt, Berathung über Die Babl eines Stadtbaurathes, angejest war. Es waren anwesend vom Magiftrat Die herren: Bürgermeifter Beg. Beigeordneter Rorner, Beigeordneter Rangold, Die horren Stadtrathe Bartling, Bidel, Brild, Stein, Stabtaltefter Bagemann, herr Oberfefreiar Rofalewsti als Brototollführer, und bom Rollegium 44 Mitglieder unter bem Borfite bes heren Canbesbant-Direftor Reufch.

Die Berathung der Wahlangelegenheit erfolgte unter Munichlug der Deffentlichteit. Debr als gwei Stunden mabrte bie Debatte, die, wie man vernimmt, juweilen recht lebhaft gewesen fein foll. Endlich, einige Minuten nach 6 Uhr, wurde bas Resultat ber Wahl verfunbet. herr Stabtbauinfpeltor & robeniu & Berlin erhielt 25 Stimmen, herr Stadtbaudirettor Rolle-Stuttgart bieft 12 Stimmen. Erfterer ift fomit gewählt. - Der Musgang ber Wahl tommt nicht unerwartet, immer ift bemerfenswerth, bag Stadtbaubirettor Rolle, ber eine fo fleine Stimmenminoritat auf fich bereinigte, gemiffermagen ber Canbibat bes Dagift vat f mar, ber fich einftimmig für Rolle entichieben batte.

Wie verlaufet, burfte bie Bahl bes neuen Stabtbaurathes Frobenius einschneibenbe Berfonalberanberungen im Stabtbauamte gur Folge haben. - herr Frobenius wurde bon feiner geftern erfolgten Wahl fofort telegraphifc verftanbigt.

Enfales.

Wicobaben, 29, Blarg. Mus ber Magiftrate Cigung vom 28. Mary

Der bon ber Stadt Biesbaben ju leiftenbe Beitrag ju ben Roften ber örtlichen Boligeiverwaltung für bas Rechnungsjahr wurde vom herrn Oberpraftbenten auf 92 Big, für ben Ropf ber Givilbevölterung feftgefest. Die hiernach ju gablerbe Summe beläuft fich auf 68 981 MRt. 84 Pfg.

Rach einer feitens ber biefigen Steafenbabn-Direttion an ben Dagiftrat gelangten Dittheilung tonnen Die Geleife bet Geban plaglinie gunadft nicht an die ber Waltmublinie angeschloffen werben, bis nicht eine Enticheibung betreffe ber Anlage bes gweiten Beleifes ber letteren Linie bes herrn Regierungsprafibenten getroffen ift. Die Cabanplah-Linie evirb aber bis an bie Emferftrage geführt werben und furz bor bem Geleife ber Ballmühllinie endigen.

Das bon ber Strafenbahnbireftion bein Magiftrat vorgelegte Projett für bie elettrifche Babn'bon ber Ringfirche über ben Raifer-Friedrich-Ring und bie Schierfteiner- bis gur Biebricher Gemarfungsgrenze (fogenamte "Schierfteiner Linie") wurde mit einigen, bon ber Bertebes-Commiffion borgeschlagenen Menberungen genehmigt.

Bur Berbutung eimaiger Ungludsfälle bat ber Magiftrat beschloffen, ben Befigern von Privatelephon-Beitungen, - beren Liniengug eine bor zu erbauenben ober umgubauenben eleftrifchen Stragenbohnlinien freugt, - bie Erlaubnif jur wiberruflichen Beibeholtung berfelben gu ertheilen, menn bie betreffenben Inbaber bereit find, ihre Leitungen fo gu legen, bag fie Die mit einer elettrifchen Binie verfebenen Stroften an gewiffen, bon ber Stadt angegebenen Bunften permittels unteritbifder Rabelleitung freugen. - Ferner wurde befchloffen, bie jabrlich an bie Stabttaffe gu gablenbe Anertennungsgebuhr bon brei Mart auf fünfundamangig Darf gu erhöhen.

Bum Murhand Renbau.

Ueber bie Grundfage, von welchen bie Rommiffion bei Mb ftedung bes Plages für bas neue Burbaus etc. geleitet wurde,

find wir in ber Lage, folgenbes mitgutheilen: Da ein Projett für bas neue Rurbaus, welches fich allgemeiner Buftimmung erfreute, nicht borbanden ift, Die Darftellung ber Ronturen eines folden in ber Birflichteit burch Stangen, Bretter etc.

auch nur ein febr untlares Bilb geben murbe, hielt bie Rommiffion es für angebracht, nur a) eine Glache abfteden gu laffen, welche ausreichend ift, um bie im Programm geforberten Roume aufnehmen gu tonnen, alfo Fluchten bezeichnen gu laffen, bis ju benen fich bas Sous noch

ben 4 Geiten bin etwa ausbehnen wirb; b) ferner bie Grengen ber tunftigen Terraffen, fowie bie Breite bell geplanten Rongeriplagen bem Befchauer nor Mugen gu

c) endlich, um bie Sobenentwidelung bes Reuboues jur Anichauung gu bringen, burch Sobenmarten bie Lage bes Fugbobens im Daupigefcog, fotoie bie Obertante bes hauptgefimfes gu fenn-

Daburch hofft fie ein allgemeines Bifb bon ber Lage bes neuen Aurhaufes, fowie bavon ichaffen zu tonnen, was von ben Unlagen ben neuen Ginrichtungen jum Opfer fallen muß und mas erhalten werben fann, auch bilirfte bamit eine Unbeutung ber Sobenwirfung

bes Reubaues gegeben merben.

Der Moftedung bes Gebanbes ift gugrunbegelegt bie in ber Stitze für bie Umgestaltung bes Rurparts falls bas neue Rurbans hinter bem allen errichtet wirb" bom DC. Robember 1898 bon heren Stadtbaumeifter Gengmet fur bas neue Rurbaus eingezeichnete Flache, welche nach ber Unficht fammtlicher Rommiffionsmitglieber gur Erbanung ber im Progromm geforberten Raume genügt. Die Umriffe find gu einem Rechted bon gleichem Glacheninhalt vereinfucht worben. Die Borberfacabe bes neuen Saufes ift in einer Entfernung bon 10 m. binter ber Bartenfacabe besalten Gebaubes abgeftedt. Dabei hat man bas über bie Borberfaffabe bes Reubaues vorfpringenbe Beftibul weggelaffen.

ba biefes nach Ablegung bes alien Rurhaufes vorgebaut werben tann. Die in ber Stage bom 26. Robember 1898 gegeichneten Tetraffen find bei ber Abstedung auf bas Das gurudgeführt, welches im Brogramm geforbert mieb (1600 gm.).

Der fünftige Rongertplay ift in einer Breite bon 70 Meier mit einem ungefähren Flachengehalt von 7000 am vorgefeben.

Bei Unbringung ber Bobenmarten ift Die Bobe bes Fußbobens bes hauptgefcoffes, in beffen Ribeau auch ber Boben ber gebedten Terraffe liegen wird, mit 8 m. liber bem jegigen Rongert. plat angenommen worben, wobei bemerkt wird, baf biefe Bobe bei ber Ausfuhrung febr wohl noch etwas verringert werben fann.

Da bas neue Bebäude - abgefeben von bem Mittelbau mit bem Rongertfaal - eine Sobe bon ca. 12 m. bis gur Oberfante bes Sauptgefimfes haben wirb, ift bie lettere fenngeichnenbe Bobenmarte 15 m über dem jegigen Rongertplage angebracht.

Die Fläche bes Gebäubes ift mit rothem Banbe, bie ber Terraffen und bes Rongertplages mit weifem Banbe abgestedt.

" Mibiera Doppelfarten. Bon ben gablreichen Reifenben, welche uber bie Gottharbbahn vin Chiaffo-Mailand nach ber Riviera geben, ift icon vielfach ber tlebelftand empfunden und gerügt worben, bag es Rudfabefarten ab Chiaffo nach ben verfchiebenen Riplera-Stationen nicht gibt. Ge exiftiert allerdings eine Rundreifefarte über Mailand-Genua bis Bentimiglia, bann gurud nach Sabona und von da feitwärts über Aleffandria nach Matland gurud, aber biefe Ratte bat ben Rachtheil, daß fie erftens nur 15 Tage guttig ift und baß fie gweitens bei ber Rudfahrt ab Savona über eine Strede lantet, auf welcher weber burchgebenbe Wagen noch Schnellguge laufen und auf ber bie Berbindungen und Anschluffe überhaupt recht mangelhaft find. Diefen Uebelftanben ift numnehr mit Beginn bom 15. Mary b. 3. ab Abhilfe geworben burch Ausgabe einer Ripiera. Doppeltarte b. b. eines feften Jahrmusmeifes, welcher von Chiaffo über Mailand bis Genua, bann oftwarts, bie Riviera bi Levante entlang über Reeni bis Geftei Levante, von bier wieber gurud bis Genua, fobann weiter westwarts über Die gange Riviera bi Bonente, bis San Remo, Ofpebaletti, Borbigberg, Bentinriglia, bon hier bis Mentone, Montecarlo ober Rigga und gurud bis Chiaffo über bie Schnellzugftrede Benun-Mailand lautet und breifig Tage guttig ift. Diefe Gultigfeitsbauer fann gegen Bablung bon einem Progent bes Preifes und für jeben Tag auf insgefammt fechzig Tage verlängert werben. - Diefe Doppeltarte ift alfo für beibe Rivieren gilltig, wobei es gang gleichgültig ift, welche ber beiben Ribleren guerft bereift wirb; natürlich liegt es auch gang im Belieben ber Reifenben, bie eine ober bie andere Route ausfallen gu laffen. Es find, um bem Reifenben die möglichfte Musmugung biefer Doppelfarten gu gemufren, nur givei einheitliche Preife feftgefeht morben und amore

a) Chlaffo-Mailand-Genua-Rervi-Seftei Lebante Benna-San Remo-Ofpebaletti, Borbigbera, Bentimiglia und jurid bis Chiaffo RI. Mt. 78.40 ober Fr. 91,75, 2. Ri. Mt. 53.20, ober Fr. 68.40.

b) Diefelbe Reife bis Mentone, Monte Carlo ober Rigga und guriid 1. Rt. Mt. 82.80 ober Fr. 103,50, 2. Rt. Mt. 60.40 ober Fr. 75.50.

Bur Erleichterung bes Bezuges Diefer neuen Fahrticheine ift eine Musgabeftelle für Riviera-Doppelfarten" in Bafel (Ednveig) errichtet worden, von welcher man biefe Karten bireft perfonlich ober per Boft gegen Ginfenbung bes Betrages nebft Mildporto bezieben, fowie jebe weitere Mustunft verlongen tann. Die Abgabe biefer Rarten beim perfonlichen Bejug fann inbeffen nur beet Stunben nach erfolgter Bestellung wuhrend ber üblichen Dienftftunben verlangt

Befinwechiel. Berr Dbitbanbler Des ne de aus Bie bababen verfaufte fein neu erbautes Baus mit 181 Ruten Garten Diftrift "Brumftud" bei ber Grundmuble gut 20 000 Mt. an Bartner Reng aus Biesbaben. Bermittlung durch Agent Bint Biesbaden.

[] Die Ferien an ber Oberrealichule nehmen am Donnerstag, ben 5. April ihren Anfang. Diefelben

währen 14 Tage

* Die Sterblichteit in Wiesbaben. Die ftatiftifche Correspondeng veröffentlicht im beutiden Reichsanzeiger eine Aufftellung über die Sterblichkeiteberhaltniffe in ben preufiliden Städten. Die geringfte Tobtengiffer wies allerdings wahrend bee Jahres 1898 die Stadt Aurich auf und gwar blog 14,7 auf je 1000 Einwohnern. Bald barauf aber folgt unfer Biesbaben mit 17,3, Frantfurt hat 19,6, Roln 22,3. An ber Spipe mit feiner Bahl ber Tobesfälle fieht Brestau mit 25,6. Aus biefer gahl lagt fich immerbin ichliegen, daß Biesbaden gu ben gefundeften Stadten

[] Die Beilearmee. In Connenberg im Stengelfchen Saale hat fich vorgeftern die Beilsarmee producirt,

mit nicht allgu glangenbem Erfolg.

. Ratholifcher Gefellenberein. Am vorigen Conntag brachte ber Rath. Gefellemberein bas Geftipiel "Dreigebn. finben" bon Carl Pauf gur erftmaligen Mufführung. Der Gefellenverein ift ber einzige tath. Berein, ber fich fcon feit Jahren bemubt, burch Borführung großerer religiofer Runfimerte, Die auch bem weniger Dufitverftanbigen verftanblich find, ber religiöfen Erbouung gu bienen. Das Bestreben bes Gefellenbereins ift umfo löblicher, als die Einftubirung und Inseenirung ber Oratorien sowohl in gefanglicher und fünftlerifder Birficit als auch in petunitrer Begiehung an ben Berein außergenobnliche Anforderungen ftellt. Die guftanbe gebrachten Leiftungen bemeifen bemnach, bag es ben Ditgliebern bes Bereins und ben Leitern belfelben nicht an hobem Opfermurbe gebricht, auch muß im gangen Berein ein reges ibeales Streben borhanden fein. Als Mitwirfende hatte ber Berein Frl. Aiba Schmibt bon bier (Schulerin ber Frau Rongertmeifter Miller) für Die Altpartie und herrn Lehrer Geel für Die Baritonpartie gewonnen. Gri. Schmidt befigt por allen Dingen eine anöglebige Stimme, Die allerbings mehr ein Meggofopran ift. Durch ihre gute Schulung ift fie auch im Stanbe, ihre glangenben Mittel recht gu gebrauchen. Sowohl bie garten Tone ber Trauer und Seinfucht als auch bie fraftigeren Tone ber Freute fteben ihr ju Gebote. Gie meift Die Buborer bingureigen. Um beften gelangen: "Maf bem Sof gu Bobintiborpe" und "Es gibt einen ichonen Garten". Die Partie ift auch entichieden bantbarer als bie bes Baritone. Die Rummer "Du, ber Gine, ben ich fuche" liegt j. B. herrn Geel etwas ju boch. Beffer tamen bie fconen fumpathifden Stimmmittel jur Geltung im "Guboft" und befonbern im "Geb ich einfam burch bie Bufche". Die beiben Goliften entlebigten fich ihrer Mufgaben gur größten Bufriedenheit, was ber reiche Beifall geigte. Ebenfo mader bielt fich ber Con t. Das meifte Lob gebührt wohl bem fleiftigen und mufitver-

ftanbigen Dirigenten heren Lebter Connberg. Mit ben genannten Darbietungen verbanden fich die Darftellungen ber bie Sandlung illuftritenben Bilber. Diefelben waren wie immer, von herrn Maler Silbebrand mit fünftlerifdem Beidmad arrangtet. Die Riovierbegleitung hatte herr Lehrer Flud aus Frauenftein übernommen. Diefer zeigte fich als becenter Begleiter ber Soliften und als suverläffige Stupe ber Chorgefange. Die Detlammitonen recitirte herr Tapegierer Geebolb, ber verbiente Genior bes Bereins. Der Gefellenverein tann mit Befriedigung auf biefen Abend gurudbliden. Bu bem fünftlerifden Erfolge wird fich ber petuniare mobi auch gefellt haben, benn bas Festspiel war augerorbentlich ftart Befucht.

* Der Mannerturnverein bielt am berfloffenen Samftag in feiner Turnhalle feine biesjöhrige 3ahren - hauptver - famm lang ab, welche von ungeführ 120 Mitgliebern befucht war. Der 1. Borfigenbe Berr Lehrer Weber eröffnete punttlich um 9 Uhr bie Berfammlung, indem er bie Unwefenden auf bas Berglichfte begrufte und ben Bunfch aussprach, bag bie Berfainmlung gum Boble bes Bereins verlaufen moge. Mus ben Jahresberichten fei folgenbes erwähnt. Der Borftand bat bie Bereinsgeschäfte in zwei hauptversammlungen und 23 Borftandösitzungen erlebigt. Aurnerisch bat fich ber Berein betheiligt am Areisturnfest in Wiesbaben, Gelb. bergfeft und Gauturnfeft bes Gaues Biesbaben. Die Erfolge bes Bereins bei biefen Geften maren gang porgügliche. Bei bem Rreisturnfeft wurden 16, bei bem Gelbbergfeft 7 und bem Gauturnfeft 11 Preife errungen. Die Leitung bes Turnens liegt in ben Sanben bes 1. Turnmaris herrn Frig Engel. Geturnt tourbe an 143 Abenben mit 8041 Mann. Die Borturnerschaft besteht aus 32 Mann, welche an 18 Abenden geubt bat. Die Schülerabtheilung ben Bereins ift in ftetem Fortichreiten begriffen. Diefelbe toat gum erften Male bei bem am 19. Robember b. 3. ftattgefunbenen Schauturnen öffentlid auf und erntete großen Beifall. Der Bermogensftanb tann als fehr gunftig bezeichnet werben. Bon bem Ueberfchuß bes Mitteleb. Rreisturnfeften find bem Bereine 4546,61 MRf. gugefallen, mobon 546,61 IRt. ber Bereinstaffe zugeführt murben. Der Betrag bon 4000 Mt. ift verginstich angelegt, um am 30. Juni b. J. an ber hipothelenschuld abgetragen gu werben. Der Mitglieberftand bat fich in gleicher Sobe mit bem Borjahre gehalten. Der Berein befieht aus 18 Chrenmitgliebern, 440 activen Mitgliebern und 45 Böglingen. Much bie Fechtriege bes Bereins bat unter ber Leitung ibre Fechtmante herrn Schleucher im verfloffenen Jahre tuchtig geubt. Die Gefangriege mit ihrem bewährten Dirigenten herrn Lehrer Burges bat im bergangenen Bereinsjahr mader gufammengehalten und bei affen Bereinsveranftaltungen mitgewirft. Rach ber Erfattung ber Jahresberichte folgte bie Borfinnbimahl. herr Behrer Weber lebnte eine Wieberwahl als 1. Borfigenber ab. In Folge beffen murbe herr Bureauporficher Mibert Schrober jum erften Borfigenben gmoablt, welcher bie Babl bantent annahm. Der Borftand fest fich weiter gufammen aus ben Berren Grit Ralimaffer 2. Borfibenber, Frih Engel 1. Turnwart, R. Ragel 2. Turnwart, h. Martin Raffirer, 20. Münch 1. Schriftführer, E. Seelah 2. Schriftführer, M. Flegenheimer Zeugtvart, B. Rubn Ditgliebswart, Thorn, S. Schref, M. Ren und M. Retiner Beifiber. Die Berfammlung bat ferner befchloffen, herrn Architeft Reichwein in Unbetracht feiner Berbienfte um ben Berein gum Chrenmitglieb gu ernennen. Um 1. Ofterfeiertag wird eine Turnfabet flattfinden und swar über die Platte, Renhof, Marquelle, Zugmantel, Hühnerfirche, Ballbach, Muroff burch bas haubenthal nach 3oftein. Rachbem herr Oberlehrer Spamer herrn Lebter Weber, herr Miberi Scheober bie itbrigen ausscheibenben Borftanbumitglieber gefeiert halte, fcblof ber 1. Borfigende gegen 2 Uhr die hauptberfammlung. Möge bet Berein auch unter feiner neuen Leitung machien, bluben und gebeiben jum Wohle ber beutiden Durnfache.

* Begirtsverein Altitadt. Die biesjährige General-Berfammlung des Begirtebereine Altftadt findet Freitug, ben 30. Mars, Abends 9 Uhr, im Caale der Mainger Bierhalle, Mauergaffe ftatt, worauf wir die Mitglieder des Bereins bimpeifen.

* Refidengtheater. "Die Dame von Maxim" gewinnt von Borftellung ju Borftellung an Zugkraft, jumal bon ben anwejenden Curfremben immer ein gablreiches Contingent ericheint. Auch aus Mains und Frankfurt kommen täglich Billetbestellungen, ein Beweis, welch' großer Magnet Diefer überaus beitere Schwant ift. Am Conntag Abend mird auf vielfaches Berlangen "Dadame Cans-Bone" gegeben. Frl. Kollendt fpielt, wie im vorigen Jahre, Die Titelrolle. Herr Sturm ftellt diesmal den Rapoleon dar. Ebenfalls neu einfindirt werden Gerhart hauptmann's "Fuhrund "Der Biberpeil".

5 Connenberger Linie. Dente Bormittag 10 Uhr wurde mit dem Aufbruch am Kranzplay begonnen, da das bortige Bferdebahn-Geleife infolge Ginführung ber elettrifden Bahn Connenberg-Wiesbaben in die Langgaffe entfernt werden muß. Die bon den Bahnhofen fommenden Pferdebahnwagen

tehren am hotel "Bum Schwarzen Bod" um. . Gin auffallenber Transport bewegte fich beute Bormittag in ber gehnten Stunde bom Landgerichtsgefüngniß burch bie Rirch. Langgaffe, Taunusftrage nach bem Ausbebungelotal in ber Gtiftftrafe. Es war ein Transportwagen für Strafgefangene, bie, gweiundamangig Mann boch, unter icharfer polizeilicher Bewachung, am Biele angelangt, ben Wogen berliegen, um fich ber Mushebungs. commiffion borguftellen. Gleichzeitig mit biefem Transporttvagen langte ein Trupp von 5 jungen Burfchen, Die aneinander gefeffelt maren, unter polizeilicher Führung ju fuß in ber Stiftftrage an. -Recht merfwürdig ift die Ginrichtung bes Transportwagens. Diefer besteht aus 6 Bellenabtheilungen, Die burch berfperete Thuren und Banbe bon einander getrennt find, fo bag eine munbliche Unterhaltung unter ben Transportirten nicht flattfinben fann.

* Die Bataugenlifte fur Militaranwarter ift heute ericbienen und fann in unferer Erpedition unentgeltlich ein-

gefeben werben.

* Bom Gerüft gefturgt ift bei Muslibung feines Berufes geftern gegen Abend ber 24 Jahre alte Elinchergefelle Frang Becht aus Bicebaben, wohnhaft Ablerftr. 65. Becht ftand in Dienften bes Turchermeiftere Bauli ; er glitt mahrend ber Arbeit aus und ftfirgie auf das Stragenpflafter. Auffer mehreren Bunben im Geficht bat ber Berungliidte auch innere Berlehungen erlitten, Die feinen Transport nach bem Rrantenhause erforderlich machten.

r. Gine Bergmanne Deputation. Mit bem heurigen Fruhperionengug Frantfuri-Biesbaden trafen, von Goileben tommend, 65 Bergleute mit Fahnen und Rrangen hier ein, welche an ber beute erfolgenden Beerdigung bes hier verstorbenen Rgl. Weh. Regierungsrathes und Doer-Berg- und huttendireftore Dr. Baul Guhrmann theilnehmen. Die Leute fielen allgemein burch ihre hier feltener gesehene Bergmanns-Uniform auf.

ö. Im Beichen bes Umzuges. Bar es feptes Jahr bas Ofterfeft, welches bem großen Biesbabener Umgug se termin, bem 1. April, ein Schnippchen fpielte, fo ift bieumal wieber ein Conntog, auf ben ber 1. Upril fällt, fo bag alle Rrafte angefpannt werben muffen, benn eine breis tägige Biebzeit, wie g. B. in Maing gibt es, genau genommen, in Biesbaben nicht. Die fleineren Umguge find feit geftern fcon ftart in Geene gefeht, bamit es Buft für bie großen gibt, foweit immer nur möglich. Daneben tommen gablreiche Dobelwagen von ausmaris, ber Reugugug aus anbern Stabten g. Ih. aus weitefter Ents fernung ift für Miebbaben immer ein erfreuliches Beichen.

t. Bahnamiliche Werfügungen. Gang überrafchenb ift ben Gifenbahnbireftionen eine Mittheilung jugegangen, bag alle Beförderungen und Neuanstellungen, die zur Ausfilhrung bes neuen Etats nötbig werben, schleunigst verfügt werden. Ein große Angabt bon Beomien und Silfebeamten werben in allernachfter Beit bamit

* Guten Appetit. In einer Birthicaft in ber Rafe bes Martiplages ericien geftern ein Gaft, ber eine Art bon Parforce-Gffen veranftaltete. Er vergebrie nämlich 6 große Bilinbel Rettigt fammt Stumpf und Stiel, bas beißt: fammt grinem Beiwert und lofdie hierbei feinen Durft mit 6 Maag Bier, Der Mann murbe un feinen guten Appetit beneibet.

* Beethoben Abend. Morgen Freitag findet Beet. boven - Mbend bes ftabt. Rurorcheftere ftatt, herr Dufitbirelior Buffiner bat bafür eine febr intereffantes Brogramm aufgeftellt.

D. Gin poftalifches Greignift. Geit heute Bormittag betfaufen bie biefigen Boftamier Briefmarten gu 2 Bfg., Boftfarten gu 2 umb 2 mal 2 gleich 4 Bfg. (Rudantwort). Gine prafifice Berwendung Diefer neuen Boftwerthzeichen, welche wefentlich für ben Orts - und Radbarortsvertebr, bie 2 Bfg.-Marten auch für Drudfachen bis 50 Gramm bestimmt fend, barf jeboch erft vom 1. April (Sonntag) ab erfolgen. Die neuen 2 Pfg. Marten befiben blaufdmarge Farbung.

Mus dem Gerichtsfaal.

Straffammer Sigung bom 28. Marg. Gine erfolgreiche Berufnug.

Um 16. Dozember v. 36. fam es in einer Birthichaft am Dichelsberg gu einem fleinen Bufammenftof gwifchen dem eben bom Freibier gefommenen Taglobner Balentin Gerebad, fowie einem jungen Manne, mobei jener biefem ben Uebergieher beichabigte und ihn außerdem mit Schimpfworten regalirte. Bom Schöffengericht wurde er gu 3 Bochen Befungnif als Bejammtftrafe berurtheilt. Beute berfiel er in nur DR. 10 Geldftrafe.

Celegramme und lette Magrigien.

. Berlin, 29. Marg. Gegen die Baarenhaussteuer waren auf gestern Abend bon ben Sandels-Angestellten pier Daffen Berfammlungen einberufen. In fammtlichen Berfamms lungen wurde eine Broteftresolution mit großer Dehrheit angenommen. In einer der Berjammlungen, welche in den Germania-Galen ftattfand, fam es bei Annahme ber Rejolution infolge der larmenden Auftritte der deutsch-nationalen Gruppe ju polizeilicher Mufibfung.

* Mittich, 29. Marg. Mehrere hundert Arbeiter ber Bintwerte bon Schaignarur find in ben Musft and getreten. Gie berfangen eine Lohnerhöhung von 35 Brog. Die Musftanbifden balten Berfanmfungen ab und burchziehen bie Strofen mit Dufit und

. Lonbon, 29. Mary. Rapftabler Melbungen bestätigen ben Cob Joubert &. General Bifite bielt bemfelben eine Gebentrebe, in welcher er fagte, Joubert war ein Solbat, ein Gentleman und ein tapferer ehrenweriher Begner gewefen.

* Lonbon, 29. Mary. Die Times melben aus Courengo Marques bom 28. bil.: Den festen Rachrichten aus Pratoria zufolge bestätigt fich bas Gerucht, bag Beamte von Transvool beauftragt worben find, alles vorzubereiten, um bie hauptgolbgruben und bie Dafdinen in benfetben im Rothfalle in bie Quft gu fprengen. In mehreren Gruben find eigens gu biefem geftellte Explosiofic gefchafft worben. Man berfichert, bag biefe Magregeln auf Unregung ber Brafibenten Rruger und Stein getroffen worben find, obgleich einflufreiche Burger fich bagegen ausgesprochen hoben. Dan glaubt allgemein, bag bie Prafibenten hoffen, hienburch bie Fremben zu veranlaffen, bei ihren Regierungen auf eine Interbention bingumbirten.

* Louban, 29. Mang. Die Daify Mail berichten, bag bie ruffifdejabanifde Rrifis fich immer mehr berfcharfe. Japan etwarte eine Action feitens ber tuffifchen Flotte und glaube, baß Ruflands fich eines Safens auf Corea bemachtigen werbe.

* Loubon, 29. Mary. Mus Fourefmith wind gemelbet: Infolge befrigen Regens fonnte bie Rolonne bes Benerals Clements Philippstoton erft am Conntag verlaffen. Unfere Solbaten haben fchlechte Schlafftellen, weil es an Belten fehlt. Um Conntag legten wir 13 Meilen, am Montag 13 Meilen gurlid. Dienftag trafen wir in Jagerbfontein ein.

* Loubon, 29. Marg. Rach einer Melbung aus Rimbers Ien bruden bie bafelbft anfäffigen Englander ihre Digbilligung bariiber aus, bag bie englische Regierung bie aufftanbischen Buren mit gu profer Ditte behandelt. Wie aus De Mar gemelbet wirb, ift Cord Ritchener mit feinen Truppen aus Prienta gurudgefebrt, nachbem er bie Unierwerfung von 200 Buren vollzogen hatte. Alle Rebellen, wolche fich nicht ergeben wollien, gogen fich über ben Dranje-Fluft gurud.

* London, 29. Märg. Aus Pratoria wird vom 27. Märg gemelbet: Gin amtliches Telegramm beftätigt, bag bei Dafeling beute Morgen eine fowere Befdiegung fatifand. Die Buren-Gefchilbe fandten Chrappnels in Die Ctabt, welche von allen Seiten befchoffen wurde. Die englischen Wefchupe ermberten bas

Chefrebafteur und verantwortlich fur Bolitif, Feuilleton und Rinni Morih Schafer; für ben lotalen und allgemeinen Thei Courab von Reffgern — Berantwortlich für den Inferatenihrif Wilhelm Derr. Sammilich in Wiesbaden.

Bewer lebbaft.

Beichstags-Verhandlungen.

178. Sigung vom 28. Marg, 1 Hhr. Um Bundesrathstifd: Grof Bofabowath, n. Gofter. Auf ber Tagesorbnung ficht die Fortiehung ber britten Leitung bes

Die Rejolution betr. Die Reviffen ber Beftimmungen über bie ED au t . und Riauenfen die wird auf Borfdlag ber Albge. Werner

und Rem bold von der Togesordnung abgefest. Der Eint des Innern wird im Uedigen ohne Debatte erledigt. Beim Militaretat fommt Abg. Dr. u. Jagdzewött auf die Refolution betr. ben Gottesbienst und die Beichte jur polnische Refruten gurfid.

Kurgeminister v. Gogler erwidert, daß in dieser Angelegenheit keinerkei Gewissenung stattsinde und er mit dem Feldprodit zusammen Seiner Mojesial die mötigen Amordnungen unterbreiten werde.
Abg. Dr. Bachnide (freis. Bg.): Die Andsüdeungen bed Kriegsninisters bei der zweiten Lejung über die Julunji der beutschen Festungen seim sehr bewerkt worden. Der Fall der inneren Gürtel werde überalt mit Frenden begrisst werden. Er bitte auch sür Spandan um Erleichterungen dieser Art.

Rriegsminifier p. Goglar: Es unterflege feinem Zweifel, bag bie jehigen guftanbe in Spandau unhaltbar feien; und er fei ermachtigt, wegen ber Menberungen mit ben febbtifchen Behorben in Berbindung

Abg. Thiele (S.) beichwert fich über die militärische Boufottirung von Lofalen, in denen fozialdemokratische Berjammlungen factsanden ober fozialifische Blatter ausliegen.

Kriegsminister v. Gogler halt es durchaus für richtig, daß die Garnison nicht in Lodnsen verschre, in denen jozialdemokratische Agitationsversammlungen abgehalten werden.

Abg. Sofimetster (fr. Bg.) wünscht, daß der Umban der Feitungen nicht auf einnal vorzenommen werde. Die Feitungswurvallungen, namentlich in kleineren Technical verschaften.

namentlich in tieineren Giffiten, feien ein übermundener Standpunft.

Die Gelber für das Mieberreißen seien nicht weggeworfen. Artegdminifere v. Coffer: Die Festungsbildbie blitten aus den doriffin gestossent Gelbern große Bortheile gebabe. Zept konnten sie gut andgebaut werden. Köln und Stroffonig seien daran als Muster

Abg. Dr. Müller-Sagan (fr. Bp.): Die Forberungen für Feitungsumbauten ielen in den letzten Jahren in einer Weise gewochien, das herr Erüber mit seiner Warmung volksomnen Recht behalten abe-Beim Maxineamt kommt Abg. Ridert auf die Cetitionen

bon Intendantino und anderen Begniten ju iprechen. Wenn die Budget-immitifion foliche Beittionen nicht mehr erledigen wolle, wie fie be-ichlosien habe, mügten fie der Petitionsommission überwiesen werden. Abg. v. Karborts den Boringender der Budgethummission, daß die Betittonen von Beamten nach der allgemeinen Gehalteregnlitung

jest gurfidgeftellt murben. Abg. Singer (C.): Das Beitionsrocht ber Beamten burfe nicht

Brafibent Graf Balleftrem: Er fet ber Anficht, bag Betitionen bon Beamten um Gebalterfolung por Die Budgeifommilion geboren. Es fei nur vereinbart worben, Beittionen eingelner Beamten an ble Petitionstommission gu perweifen, nicht aber Petitionen ganger

Antegorien von Beamten.
Albg. Dr. Dertel (L) kommt auf einen Schriftwechjel gwijchen der Landwirtsichalissammer jür Schlisknig-Hollstein und dem Reichtsmartneamt über die Verwendung amerikanischer Konserven zu sprechen. Das Antwortschrieben der Marineverwaltung habe auf die beutigte Landwirtsschaft ische verstimmend gewirft. Die Marineverwaltung möge in dem Angendick, wo das Fleischichausgesch vor der Thur sehe und die Flotienvorlage viellescht doch und Geseh werde, dieser wichtigen Frage ihr Bohiwellen zuwenden.

Staatsseleteter Tirpis: Die Berproviautirung der aussalerenden Schiffe ersalge im Wesentlichen mit dentichen Brodusten. Die Berprondung ausländischer Fleischlonierven sei sehr gering und werde in Zufanst noch mehr beschränkt werden.

216g. Dr. Oertel (t.): Die meiften Armee Memage-Berwaltungen feien angewiefen worben, bireft bei den Brobugenten einzulaufen. Die Marine Berwaltung muffe es ebenfo machen.

Beim Justizetat wönischt Abg. Dr. Bödel (Ansi.) Herabiehung der Anwaltsgebühren und Einschräufung bezw. Befeitigung des Anwaltszwanges, sowie Erwähligung ber Werichtafoften.

Staatsjefreide Rieberbing: Die Gerichtsgebilhren feien bereits ermiffigt worben, die Sorlage fiber die Ermiffigung der Anmalts-gebühren babe leiber nicht die Sufihmmung bes Reichstags gelunden. Eine Anberung der Bestimmungen über ben Ausvaltszwang halte bie Regierung nicht für nothwendig.

Beim Eisendabnetat tommt Abg. Graf Kanty auf die von der Budgetsommissen vorgeschlagene Diesolution auf Anthebung ber Kohlen-Andrickstarise in Eigan-Beihringen zu sprechen. Redner wendet fich namentiich gegen bie billigen Robientarife nach ben Geebbien und

nach Jialien.
Prösident des Reichdeisenbahnamis Schulz: Behus Erörterung der Aufhebung der ermößigitten Kobienaussubrtarise werde wahrscheinlich gleich nach Ostern eine Konserenz der beiheitigten Eisenbahnderwaltungen

Mein Reichelgenbaltnant satisaben. Beim Reichen bes Eigenbereifers für Son nenberg (Antic.) um bas Wolfwollen des Staatsfefreifers für das Handwerf unter Bezugnahme auf eine Offerte der vereinigten Schneibermeister von Strafburg um Lieferung der Postdienlitteider. Staatsfefreifer v. Pobbielsti: Jeder Oberpostbreit fei bei solden Submissionen selbstildudig, in erster Linie werde die Linalität berücksigt, in zweiter die Villigkeit.

undpotigt, in zweiter die Billigfeit.
Abg. Stoder (t.) behericht die Auflösung des Postunterbeamten-Berbandes, die Berstimmung erzungt habe, obgleich die Leute mit einem Doch auf den Slaatbieteide andeinander gegangen seien. Staatbietreide v. Bobbtelsti: Innerhald der Oberhosdeziele dürsen Bereine von Polibeamten bestehen, er gehe nur gegen die großen Bereingungen vor, die sich über ganze Landestheile erstrecken. Abg. Singer (S.): Den Unterbeamten müßten ihre Rechte als

Staatsburger gewahrt bieiben, fobag fie nicht auf bal Bobiwellen bes Staatsfefreifire angewiefen felen.

9thg. Dr. Mitter - Sagan (freif. Bg.) fimmt bem Staalofefreiar im Mugemeinen au.

Staatofefretar Jehr. v. Thiefmann glebt bie wichtige Erfiftrung ab, daß die Megierungen gegen die Form des Bolichofverfebes, wie fie in zweiter Leinig beichloffen fei, ichwere Bedenfen babe und fich ihre Stellungnahme vorbebalte, falls biefe Beignuffe aufrecht erhalten werben Beim Grat ber Bolle und Berbranchangaben polemifirt

Abg. Ridert (fr. Sg.) gegen einige vom Abg. Etnfen Schwerin por furgen gewachte Reuferungen gegen die Transitikger. Abg. Geaf Kiin to w fird m (t.) nieumt den Abg. Grafen Schwertn in Schut. Die gemischten Transitikger mußten aufgehoben

Stunibfefreibr Grir. b. Thielmann balt es für ungulaffig bie

elasseitetete gibt. D. bielmann eines jer unglichen wie hefrehenden gemischen Transitätiger gönzlich aufzuheben. Die Landwirthe seicht einen darüber noch verschiedener Ansicht.
Rad lutzer, zum Theit ziemlich erregter Tebatie wolschen den Abgg. Ridert, Graf Lauty, Graf Klinkowström und Dr. Derbet wird auch dieser Eint genehmigt.
Der Let wird auch dieser Eint genehmigt.

angenoumen und der Eine im Gangen. Die benntragten Resolutionen werden diernis angenommen, darunter biesenige auf Erhöhung des Lotteriessembels von 10 auf 20 pCt. und auf Authebung der büligen Kohlentarise.

Las Gefen hetr. Die Benoenbung überichlijiger Reichs.

einnabmien wird in beitter Leiting augenommen. Damit ift die Tagedorbening erledigt. Profibent Graf Ballestrem municht ben Abgeordneten ein

punjoent ein Sutieprem wanicht ben Abgeordieten ein frobes Oferfest und eine gute Erfolung. Rächte Sigung: Dien frag, 24. April, 2 Uhr. (Ueber-eintommen des Reiches mit Oesterreichellugarn, betreffend den Schup des Urheberrechts, Gefen jur Betriepend den Schup des Urheberrechts, Gefen jur Betämpfung gemeingeführlicher Krautheiten.
Schlip nach 5 Uhr

Gur die unter diefer Rubrit erfcheinenden Einfendungen übernimmt ble Redaction dem Leferfreife gegenüber feine Berautwortung.

Bezugnehmend auf ben Artifel in Rr. 72 bes Wiesbabener General-Angeigers "Gin Sanbrath in Unterfuchung" glauben wir an biefer Stelle bervorheben ju follen, bag man nach Renntniffnahme bes Gadperhaltes in meiten Rreifen bes Bubliftuns einem folden Gebahren mit voller Entruftung allgemein gegenübers fleht. Unter ber Boransfegung, bag bergl. fenfationelle Falle bet ausgebehntefter Frequeng innerhalb ber Gefcaftsbewegung auf Bahnhöfen gu ben größten Geltenheiten gebaren, wird jebes einwondfreie Urtheil ber Unnohme zuneigen, baf folde Infolengen feitens einer biftinguirten boberen Beamtenperfonlichfeit gegenüber ben mit ber Berfehrmwelt in Ausubung ibrer Umispflicht in Bers binbung flebenben Gifenbahnbeamten um fo weniger gufieben, als felbft ein bem Begriffe ber weltlichen Soflichleitsformen nicht allgufebr guganglicher Geift von Manipulationen gebachter Art feinen Gebrauch macht. Es ift ber Breffe wohl gu banten, wenn folche Bote tommniffe gur öffentlichen Renninig gelangen.



rgand den feinen, verbessert den biiligen Bohnenkaffee, 267/22 riginal-Marke in Dosen

Wirklichen Kaffee-Geschmack

besitzt Kathreiner's patentirter Malzkaffee, nach wissenschafttlichem Urtheil der beste und gesündeste Ersata für Bohnenkaffee; als Zusatz allgemein beliebt. 2717

Unferen werthen Abonnenten in Bierfradt jur geff. Renntn bag ein Brofpert ber Firma A. Acker, Bierftadt, Rathbande ftrafe 5, beute beiliegt, worgu wir beionders binmeifen.

Leiegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börse,

mitgetheilt von der Wiesbadener Bank, S. Bislefeld & Söhne Webergasse S.

Prankfurter Berliner Anfangs vem 30. März 1900 Oester, Credit-Action . 285,60 Disconto-Commandit-Anth. 199 60 198.50 Berliner Handelsgesellschaft 179 50 Dresdner Bank Dresdner Bank
Deutsche Bank
Darmstädter Bank 207 60 143.70 143.80 Oesterr. Staatsbahn . 186.90 136 70 Lombarden 28,10 Harpener Hibernia 28.90 236 80 237.75 Hibernia Gelsenkirchener 253.70 218 20

284 50

283,95

284,50

Deutsche Reichsanleibe 31/2%, 95.90 86,25 Preuss, Consols 31/9%

Tendens: fest.

Bank-Diskont.

Amsterdam 3⁴/₂. Berlin 5⁴/₂. (Lombard 6⁴/₂.) Briliand 4. London 4. Paris 3⁴/₂. Petersburg u. Warschau 5⁴/₂. Wien 4⁴/₂. Italien, Plätze 5. Schweiz 5. Skandin, Pl. 5⁴/₂. Kopenbagen 5⁴/₂. Madrid 4. Lissabon 4.





Das Cigarren- u. Loosegeschäft

von Carl Cassel befindet sich wie mur Kirchgasse 40, Bitte genau auf die Firma zu achten.

gegenüber der Schulgasse.



Ein mabrer Freund und Gelfer ber Dienftboten ift die weltberühmte o

in blau weissen Dosen à 5, 10 und 20 Dig.

Bibe roid und mabelos iconften Glang. In haben in ben meiften Gefchaften.

Telephon 885. Michelsberg 8.



Extra la frische Egmonder

Cablian, Jander, Schollen, Timandes etc. billigft. Bakfishe (Beißfische) per Did. 25 Df. Sebende Bechte, leb. Spiegel u. Schuppenkarpfen. The. holland. Mainighe zc. billigit.

Extra Ia feinfle nene Matjes - Beringe. für Wiederverkänfer in allen Gebinden. Monikendamer Bratbuckinge a Stuck 6 Df. Celephon 885. 20 85 Midpelsberg 8.

Schellfiche 30, Bratichollen 30 Df., gache, Banber, Cablian, Limandes, guten Stockfifch, Monidendamer Bratbucinge 6 Pf., Rieler Sprotten und Budinge empftehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Telephon 403.



Großer Fischverkauf

aus frischefter Bufuhr! Ia. Oftenber Schellfische in allen Größen. Cabiiau per Bid. von 40 Bf. an, Meriaus p. Pfo. 50 Bf., Jander v. Bid. von 70 Bf. an. Feinsten Winter-Rheinfalm, Bachforellen, Limandes,

Deejungen, Steinbutt im Ausschnitt, Deilbutt, Schollen zc. Monikendamer Bratbüchlinge fowie die feinften marinirten und geraucherten Sifdywaaren

Oftender Fischhandlung Joh. Wolter Wwe. Ellenbogengaffe Der. 7 und taglich auf bem Martt.

PA CHE unter bem Gintaufepreife werben bie noch borhandenen Waarenvorrathe in meinem Ausverlaufe

vollständiger Aufgabe

bes Beidaftes verlauft. Speziell mache ich aufmertfam auf einen großen Bolten menter Serren: 11. Anaben - Angüge, Dofen, Joppen, Semden, Arbeits. Bloufen. Gur Rellner Frants, fchwarze Hofenn. Weften. Gine Barthie gebrauchter feiner Damen= Aleiber u. Bloufen, Betten at. Dibbel, ju jedem annehmbaren Gebote. Gold. u. Gilber Baaren, Uhreit 26. ju gang außergewöhnlich billigen Preifen.

Simon Landau

Mehergaffe 31 Die complette Labeneinrichtung ind. befondere 1 Glas Montre wird billig abgegeben.

Mehl, per Pfb. 14, 16, 18, 20 unb 22 Pf., Edmaly, garantirt rein, per Pfb. 45 Pf., Salatol, per Schoppen 40, 48 unb 60 Bf., Burfelyuder, gem. Zuder, per Bfb. 28 Pf. empfiehlt

> H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Rene Mepfelichnigen per Bio. 34 Big. H. Zboralski, Römerberg 24. 4152

La Ocifarben firinfering per Pfund 40 Bfa. S. Boraleli, Romerberg 2-4. In Tapezirer-Stärke

per Bfund 20 Bf. bei 25-50 Bfb. 18 Bfg., bei 100 Bib. 17 Bf. la Leimpulber, fein Einweichen und Rochen mehr, babei fiarffte Binbefrait und größere Ausgiebigfeit wie Leim felbft, per Bfa. 50 Bfb. Bindefraft und größere Musgie bei 10 Pib 45 Pf. empfichtt.

H. Zboralski, Romerbern 2-4.

4151

@\$\$**@\$**\$\$\$\$\$\$\$\$\$**@** Photographische Anstalt Georg Schipper, Saalgasse 36. Preisermässigung für Confirmanden. Verzügliche Ausführung. 4170

Leinölfirniß, per Schoppen 34 Df.

Solemukreide, Boins, Gnps, Cement etc. liefert billigft D. 3boraleti, Romerberg 2/4.

Israelitische Religiousschule.

Bu ber am Camitag, ben 31. Marg, von Rady mittage 3 Uhr ab, in der Schule auf dem Schulberg ftattfindenden

Drüfung der Religionslehre

beebre ich mich, die Eltern und fonftigen Ungehörigen ber Schuler, fomie Freunde unferer Auftalt ergebenft eingulaben.

Die Aufnahme neuer Schuler erfolgt am Mittwoch, ben 25. April, Rachmittage 2 Hhr, im genannten Lotal.

Der Stadt. u. Begirte Rabbiner. Dr. M. Silberstein.

Maurer-Inventar u. Juhrwerks= Verfteigerung betr.

Bei ber morgen Freitag im Auftrage bes Beren Beekel auf dem Lagerplage an ber Schierfteiner-Strafte flattfindenden Berfieigerung tommen Rachmittage 3 Hhr ned jum Ausgebot :

gut erhaltener Ginfpanner . Wagen nebit Leitern, I guter Starren mit verfchieb. Huf. fagen u. 1 vollft. gut erhalten. Ginfpanner-Suhrgeichirr

Wilh. Helfrich, Auctionator u. Tarator.



Frisch geleerte Weinfässer,

bon 50 Liter bis ju Salbfilid-foller, billig ju bertaufen Blafchen- u. Bafthandlung Philipp Klamp, Schnenkroße 1. 4004

Deifers



à 15, 30 u. 60 Bfg. macht feinfte Bubbinge, Gaucen u Suppen. Dit Dild gefocht beftes Inochenbilbenbes Rab. rungemittel für Rinder. Willionenfach bewährte Recepte

1 Bweifp. Pferbe-Brufiplattgefchirt bill, ju vert Friedrichftr. 46. 3314

Acusserst preiswerth make ekannten, mit allen bewährten Neuer-ingen ausgestatt. Famos-Fahrräder.

Zebehürtholle billiget. — Wieler-veralinder gesacht. Estalog grotisu. franko H. Scheffer, Einbeck Pahrrad - Engrus - Vorsanthaus,

Leere Mineralwaffer= Flaschen und Krüge

Wiesbadener Mineralwaffer Fabrif. 12 Schlachtbaueftr. 19. Telefon 892.



Ein gut erhaltenes Bianino

ju faufen gef. Dff. u. F. 6143 a. b. Expeb. b. Bl. 4114 Ein brauner Dluff (Baldbar) abhanden gefommen, Gegen Belohnung abzugeben Oranien-ftrage 8, 2. r. 4148 fumben, Bapter, alt, Metalle & tauft Buche, Schachtirufe 6. Bei Befiellung burd Pofifarte fomme ins Daus. 4168

Q wei Stüchenfchrante ju ver-Sharndorfffr, 26, 5. 2. Berfdiebene Rarrnchen ju ver

taufen Sochftätte 26, Sth. Ein gut erhalt. Bett, Strob! DR., R., gebr. Canape, Betthelle und Rinbermagen bill. ju verfaufen Sebanftrage 6, Bth.

Eine viertrahnige Bierabfill-maichine ju verfaufen. Rab, bei Schioffer Karl Koch.

3wei Erterf heiben 267/120, und amei Spiegel-icheiben, 183/28, nebn Rollaben find ju verf. Bangg. 31, 1. 4169 Sichere, gut rentable

Rapitalanlage. Ein Fabritations Geschäft lucht 3. Erm. b Erp. friff. Theil-haber o. Commbr. m. c 100-120 Wille. Off. unter C. H. 149 an Hangenstein & Vogler A. - C., Frant-

Verloren

furt a. M.

v. Schwalbacherftrafe 55 bis 49 ein gelbes neues Bortem. mit engl. Chef (Wo. 11145). Ab-jugeben gegen gute Belohnung Schwalbacherftraße 55, 1 r. 4125

Glafer-fehrling gefucht Michelsberg 28. 4160 Feine Dame

4072

in guten Berhaltniffen, fucht Darleben von 400 M. gegent balbjabitide größere Abzahlungen, 6 pat. Binfen, eventuell 100 De. extra Bergutung.

Geft. Offerten unter R 8955 an die Egpebition.

Gin angehenbee Bugel. madden fucht Beichaft Bellmund. ftrage 13, Grb. 1 Er. b. 4182

Druckerlebring unter glinft. Bedingungen gefucht. D. 28. Bingel, Ri. Burgur. 2 Tückt. Taglohner

gefucht. W. Gail Wwe., Donbeimerftr. 35.

Al beiter

finden bauerube Beichafrigung bei gutem Lohn,

Cementwaarenfabrik Dyckerhoff u. Widmann, Biebrich a. Rh.

suverläffiger Butfdjer für Erojdienlubrwert gejucht. 4062 Schwalbocherfir. 47

Ber fich burch ben Berfauf von Gigarren für I. Samburger Firma boben Rebenverbienft erwerben will, wende fich fofort unter B 8332 an D. Gister

Kammerjungfer gefucht

für bringt. Saus am Rhein, pringt. Saus in Bruffel, pringt. Schloft in Beigien, graff, Sans in Bruffel, graff. baus in Deflerreich. Leinwandjungfer

für bringt, Saus am Mhein. Fran Toiete, Koln, Wollküchn 4, 1 Einfaches Mabchen für fleinen Samehalt bei guten Labn. 4146 Dioribftrage 51. 3.

mit guter Schulbilbung auf Oftern gefucht. Loswenthal & Kaufmann, Weinhaudlung u. Liforejabrif, 4157

Miehrere annandige Arbeiter tonnen Logia erhalten mit ab. ohne Roft Frantenftrafe 2. Part. 4128

Goethestrasse 4.

Gin Lehr= und ein Laufmadden gegen

guie Bergutung für fofort gefucht Schub . Wefchaft, Wilhelm-frafe 8. 4124 M. 135 pr. Monat

nnd Provifion vergütet geacht. Derren fur ben Bertauf bon Giggeren. S. Jurgenfen u. Co. Samburg. 34/70 (Sin Aderenecht gefucht 8881 Schwaibacherftrage 89, Stbs.

Anfertigen bon einfachen. Anfertigen bon einfachen, fowie befferen Rleibern. Sellmund. ftrafe 41, hinterh. 2, Schon mobliries Jimmer mit Schlaftabinet an einen ober zwei Deren zu vermiethen. 4189 2R. Inbe, Recoftr, 16.

Doblirte Manfarbe an ailere ruhige Frau ju verm. 4141 Griftftraffe 23, S. b. Gin ichon mobil. Bimmer gu Dermiethen. 414 Oranienftr. 54, 205, 1. St.

Gin fcones, belles, großes Bimmer, Barteire, mablint, fofort ju vermiethen an anftand. herrn. Bu erfragen in ber Erpebition bes General-Angeiger. 4127

Ginfad möblirtes Bimmer gu bermiethen 4180 Morigfir. 28, Ctb. 1 St.

Mebgergaffe 18, 1 St., erb. gwei reinl, Arbeiter Pogis. 4164 Gin möblirted Bimmer gu bermiethen.

Blücherftr. 18. Dtb. Bt. Itestaurant

pber Gafthans gu faufen gefucht. Genauere Off. unter M. B. 47 an die Exped.

Steingaffe 23, 1,

Guter Mittagerifch empfi-bit. BR. Jube, Mcroftr. 16. Maffin golbene

Trauringe liefert bas Grud bon 5 ERt. an Beparaturen

in fammelichen Commetfachen fomie Reuanfertigung berfelben in fauberfier Musführung und illigften Breifen.

Lehmann Goldarbeiter Langgaffe 3 1 Stiege, Rein Saden.

Altes Gold und Silber gu reellen Preifen F. Lehmann, Go'barbeiter, Langgaffe 1, 1 Stiege.

Trantinge mit eingebauenem Feingebalte ftempel, in allen Breiten, liefert

gu befannt billigen Preifen, fomie

Goldwaaren in iconfter Mubicabi."

Franz Gerlach, Schwalbacherftrafte 19.

Umginge per Jederrolle werben billigft beforgt. 3896 Beter Beeres, Rt. Schwalbacherfte. 3, 3,

25-26000 M. auf gute Supothete auf hiefiges neuerbautes baus gum 1, April ohne Bermittler gefucht. Offert, nur von Selbfi-barleiher erbeten u. P. Q. 19 an d. Berl, b. Wiesb. Ben.-Ang. 3237 Sin Rinbertvagen febr gut

vert. Bertramitr. 10, g. 3, r. 4059 nie die Farbe wechfelnben

Gartenfies

Rr. 13u M. 30) pro 200 Ctr. Rr. 2 ju M. 35) (ca, 7 cbm.) ab bier. Rhein. - Raffan. Gefellichaft in Laurenburg a Labu.

Sintuagen geg. Liegetvagen umgutaufchen ober gu bertaufen, Wellritiftrage 88, Sinterh

Ein guterh, Kinderwagen, fall neu, billig zu verlauf. Nob. Wedrichfte. 31 i. D. Ju fpr. W. 12-1 u. M. v. 6 Uhr ab. 4082

Schöne Petroleum= Buglampe

nen, billig abzugeben (Ricolasftrafie 18, IV.

Bortieren-Garntinren, C. Tetsch.

3760 Schwalbacherftrafe 3. Colonialmaaren . Ginrich-tung billig ju verfaufen Abelheibftrafie 45, bei Rückert.

1 Kiffenfopha, lich gearb., billig gu perfaufen. Joi. Bindharbt, Tapegierer,

Herren-Fahrrad, febr gut erb., Weggugs b. fo billig zu verfaufen. Angnseben Rheinstraße Bluwenhalle.

Shweizer's fitt, mebrfach preistgefrünt, fittet mit unbegrengter Saltbarfeit famutliche gerbrodene Gegenftinde, Giafer a 30 und 50 Bfg. in Bies-baden bei Ludw. Solfeld, Babn-bofftraffe 16, Otto Siebert, Marttftraße, u. Drogerie Moebno,

@

augerbem eine

Erührosenkartoffeln, jum Segen, in jedem Quantum ju verfaufen. Gottfr. Beich.

In Magnum bonum, per Ctr. 2,30, per Rumpf 92 Bf., In Mausfartoffeln, per Ctr. 3.50. p. Rump! Big. Gebi Griebrichftrafe 47. Gebr. Dattemer,

Setfartoffeln,

fcone Frub-Rofa, reichtragend, arib, nichtbubenb (Magnum bonum), im Rumpf und Ceniner, Gemufe- und Blumenfamen, Bohnen und Gebien billig gut

Brit Bed. Franfenfirafte 4. Gin Stamm engliche Dubuer (Rampfer) braun; ein Stamm Goldfpreutel; ein Stamm junge legenbe ital. Bühner; fowie Truttfedern find ju verlaufen, 4098 Rarifir. 30. Vorschukverein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Retto-Bilang per Ende Dezember 1899.

Metiba.

Paifiva.

| 1) Borfdüsse. 2) Wechsel: a. Borschuß-Bechsel b. Disconto Bechsel 3) Credite in laufender Rechnung: Debitoren 4) Berlehr mit Bantimeitut n: a. Conto-Corrent-Berlehr Reichsbanf-Siro-Conto Andece Banfinftitute | Rart Bi 7,831,590 59 1) Sparcasse des Vereins . 2) Conto-Corrent-Creditoren . 673,985 10 3) Credite in lausender Rechnung : C 500,520 68 4) Dariehen auf Ründigung . 4,346,308 24 5) Sinsen und Provision . 6) Seschäfts-Guthaben der Mitglied . 7) Reservesond . 389,385 48 8) Ruhegehalts-Reservesond . 307,324 39 9) Conto für zweiselhäfte Forberung | 5,974,635 56 131,880 9 2,348,599 5 895,412 — 104,000 — 4,515 63 |
|---|---|--|
| b. Bantwechfel c. Effetten 5) Commission und Incasso: a. Effecten Conto b. Coupond-Conto c. Incasso-Conto 6) Finien und Browsson | 1.927,000 10) Eintenben 22,060 39 2,523 25 31,590 33 66,653 81 | 176,246 2 |
| 7) Effetien bes R. fervefonds 8) Mobilien 9) Jammobilien-Conto: Geschäftsgebaube 0) Berfaufte Immobilien: Dans Marfiftraße 10 1) Mittelibrinischer Berband. 2) Caffenbestand | 806,227 — 3,245 82 180,000 — 300,000 — 292 21 | zii i |
| Baft ber Bereinsmitglieber am 1. | 345,764 58 7,529,433 77 Januar 1899: 6699; Jugang in 1899: 548; Abgan nd am 1. Januar 1900: 6968. | 17,529,483 77 |

Vorfduff Verein ju Wiesbaden Gingetragene Genoffenschaft mit unbeschränkter Saftpflicht. Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.

Gnabige Fran, ber Mildguder ift gu Enbe, foll ich frifden holen? Gewiß, geben Gie aber nur in eine ber Drogerien pon

Fritz Bernstein.

Wellritsftraße 25 oder Morititraße 9, benn bort giebt es burch ben großen Abfat in diefen beiben Gefchaften ftets frifden

Deute anfangend: ben 29., 30. und

Großer

Paul Schmidtberger

Deifterichafteringer, gegen die Derren

Gwald Planeper

Befiber ber Meifterichaft von Gachien

Josef Saindle, Bierbrauer aus Maing,

Mitglied des Moinger Athleten-Club,

August Laur

Dleifterichafteringer von Schweben und

Danemart,

fowie bas übrige

großartige Programm.

Reine erhöhte Breife! TR

Concerthaus Klighaus

7 Chivalbacherftrage 7.

Täglich

Grosse Concerte

Musgeführt von bem Steirifchen Damen Orchefter.

2 Lilliputanertenppe

Bente Donnerftag, Freitag u. Camftag tritt

Bon Sonntag, ben 1. April ab taglich Concerte, aus-

geführt von dem Biener Glite Damen . Orchefter "Bufriedenheit". Dir.: M. Wirth.



0000

Broke Verkeigerung

Begen Geichäfteaufgabe läßt Berr Maurer meifter Carl Bookel nächften Freitag, ben 30. Marg er., Bormittage 91/2 und Rachmittage 21/2 Hhr anjangend, auf bem Lagerplage

an der Schierfteinerftrage, oberhalb der Schwalbacher Bahn

bas gejammte Maurer Inventar und Suhrwerts. Geräthichaften als:

1 Barthie Langholg, Bebel, Bolgen, 16 u. 10fcub. Diele, große Barthie fruftige Tunderftongen, Leitern, eig. Pfonnen. 1 sife baume, Borde, I große Barthie Bogen, Richticheibe. Seplatien, Bafferwaagen, 1 fcmere Aufzugmafchine, 1 Rettenaufgug für Mortel unb Steine nebft einer großen Angahl eif. Mörteltaften, Speisbode, Mortel. trager, Schwentfrohnen mit Raften complet, Anichebelgange, Bolfe, 1 Rettengug, Schiebebogen, eif. Bewolbe-bogen mit Schappeln Coafstorbe babei ein augergewöhnlich großer, Flacheifen mit Schappeln, Geruft-flammern, Bruchfteintarren, Schiebtarren, Durchwürfe, Siebe, Lauftage, große und fleine Ruftbode, Flafdenfeile, 1, 2 3 u. 4rollige Flafdentopfe, Schluppfeile, Rollfeile, Speishafen Schippen, Saden, Gimer, Tuff-fteine, 1 Maphaltleffel, alte Thuren, eiferne Rahmen mit Dedel, eine Bumpe mit Rohr. Saspel mit Raften und Eimern, Speisbutten, ichmere Debeifen, 2 Doppel-ipanner Bagen 1Rarren, 1 Sadfelmafchine. 1 Safertaften, Stalleimer, 1 Angahl Rummete, Gattel, Sintergeschirre, 2 Doppelspanner Buhrgeichirre, Bugel, ichwere und leichte Bindletten, Bugfetten, Bugftrunge, leberne Bferbebeden, leinene Pferbebeden, 1 filberplatiries Doppelipanner-Bferdegeichier, 1 Ginjpanner. Bferbegefdire, 1 Beichirrbod und noch vieles Anbere

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung verfteigern. Die Gubrgerathichaften fommen Rachmittage pracie 3 Uhr jum Musgebot.

4008

C. Wolfert.

Wilh. Helfrich, Auctionator und Tagator, Friedrichftrage Rr. 47.

Weittag Stifel, aut burgerlich, bon 60 Bf, und bober, Ermößigug, empfiehtt M Sprenger, Frankenftr. 32.

Wer eine

Stelle sucht

sollte sich erst bei J. Ittmann, Bärenstrasse 4, I. u. II. Et. neu einkleiden, er bekommt dann viel leichter lohnende Beschäftigung.



wird bestens und billig eingerichtet. Kaufpreis kann in kleinen Raten bezahlt werden.

J. Ittmann, Bärenstrasse4 L u. H. Et.

blane Cheviot-Anzüge werden billig abgegeben bei

J. Ittmann, Bärenstrasse 4 I. u. H. Et.

Zwei junge Mädchen,

ung, hübsch, blond, aber Vermögen, haben siel kurzlich an zwei brave wackersHandwerksmeiste verheirathet, DieseDoppel heirath hatte keinesweg so rasch vor sieh geha können, wäre beiden Mäs ern nicht der Gedanke g kommen, dass sie diesämmi liche Mobiliar - Einrichtung die Teppiche, Betten un Alles, was zu einer inner Wohnungseinrichtung gehört, in dem renommirte J. Jitmann'schen Warer Credit - Hause, Baren strasse 4, I. u. II. Etage auf Theilzahlung

ibnen die Sache dens ausserordentlich leicht ge-gemacht, und es giebt nun 2 glückliche Ehepaaremehr Wiebelden zu eine in Wieshaden.

BEETS CETTON CETTOTE Höchste Zeit

ist es, seinen Bedarf zum Osterfeste bei

J. Jttmann, Barenstr. 4, I. u. II Etgajetzt zu decken, sonst An-THE WATER THE PARTY OF THE PART

WWW.WWW.WW

Vereins-Ausflüge empfehle eine Parthie fainer

= Anzüge = von 20 Mk, an trotz Theilzahlung

J. Ittmann, Bärenstrasse 4, 1. u. 2. Et.

Damonifche Machte.

Moman von Dermine Frantenftein

Dreizehntes Rapitel. Gine Glucht.

Clara von Lindan wartete an dem Hafen bes Bogelfelfens boll haft und Ungeduld, als Jakob Rifols fein Schiff vor Anter legte und and Land eilte.

Fran Nifols und ihr Sohn nahmen zuerft die Aufmerkjamfeit des jurudgelehrten Schiffere in Aufpruch, und Clara mar gezwungen, ju warten, bis ihrer Beiber fammtliche Gragen

"Berr Mitols," fragte fie haftig, "ich habe mahrend Ihrer Abwefenheit jeden Tag auf Admiral Burgs Dacht gewartet. 3ch erwartete, daß meine Freunde longit hatten tommen follen, um mich zu holen. Raturlich haben Gie fich von ber Bahrheit meiner Angaben überzengt? Gie waren boch in ber Billa Gie haben erfahren, daß es dort feine Magd Ramens Maria Schmidt giebt, noch im lepten Monat gegeben hat? Sie haben es erfahren, daß Admiral Burgs Richte,

Clara von Lindau, vermist wird, und -?"
"Rur gemach, Franlein," fagte der Schiffer; "so viele Fragen auf einmal find zu viel fur mich. Ich war nicht in der Billa Bellevue -"

Sie waren nicht in ber Billa Bellevne? Aber Gie haben es mir body veriprochen -

"Ja freilich," erwiderte Ritols talt, "ich habe es Ihnen bersprochen, um Sie ruhig zu halten, aber ich weiß naturlich eben fo gut wie Sie, daß diejes Gerede von Admiral Burgs Michte lauter Schwindel ift."

"Berr Rifols -" 3a, Fraulein," entgegnete Ritole, ein Stud Rautabat in seinem Munde hin und herdrehend, "Schmidt jagte, daß kein Irrhum obwalten könne. Er hat wohl seine Nichte seit Jahren nicht gesehen, aber sie hatte blonde Haare, blane Augen und hatte immer die Gewohnheit, kopshängerisch herumzugehen, auf den Felsen zu siehen und das Meer zu betrachten, genau ja, wie wir Sie gefunden baben, Fraulein, und es ift gar fein Zweifel mehr, bag Sie die Maria Schmidt find. Ich fab Ihre Mutter in Br.". fügte er hingu, die Luge noch weiter ausspinnend, die Ganner fo geichidt erfunden batte.

Run gab es, wie der Lefer weiß, weder eine Maria noch eine Frau Schmidt, da biese beiben Bersonen nur von Gamer erfunden worden waren. Aber Clara von Lindau batte die fleine Geichichte geglaubt, batte "Schmidt" wirflich fur Ganners rechten Ramen gehalten, hatte gedacht, daß ihre Gejangennahme und ihr zwangeweifer Aufenthalt auf dem Bogeifelien nur auf einem Brethum beruhten, und fie argwohnte felbit jest bie

Wahrheit noch nicht. "Sie jagen, baft Gie Frau Schmidt gefeben haben?"

"Gewift, Ihre Mutter. Gie baufte mir, dog ich Gie in meine Obhut genommen habe, gabite mir bas Rojtgeld für einen Monat im Borthirein und bat mich jehr, auf Sie Nat zu geben, ba Sie melandjotisch waren und sich ein Leib anthun "muten. Seben Sie jenen Lehnfinhl, den Josef bort tragt? Er ift ganz neu gefauft und mit echtem Leber überzogen, Ihre Mutter bat ihn eigens für Gie gefauft."

"herr Rifols, Gie werben boch nicht fo einfältig fein, gu glauben, bag ich wirflich die Tochter Ihrer Frau Schmide bin? chrie Clara ungebulbig. Barum find Gie nicht nach ber Billa Bellevne gegangen, wie Sie es verforodjen baben ?"

Beil ich teinen Rarren abgeben wollte", jagte Rifols

Sie glauben affo wirflich, baß ich Maria Schmidt bin?"

Dann tonnen Gie aber nichts bagegen einwenden, einen Brief für mich aufzugeben", sagte Franlein von Lindan. 3ch will einen Brief an Aldmiral Burg nach ber Billa Bellevue schreiben — und einen zweiten an Frankein von Solm von bei often Abtei und Gie werben feben, bag ich bie bin, für welche ich mich ausgebe. Meine Freunde werden um mich kommen und meine Identität beweisen. Wollen Sie das thun?"
"Denke garnicht daran!" erwiderte Nikols rauh. "Ich weiß, wer Sie find. Ich müßte verrückt sein, im Austrage einer

Marrifden Briefe aufzugeben -

Fraulein von Plubou bestwang thre Ungebuld und fagte

3ch bin nicht reich, herr Nitols, aber ich habe zwanzig-taufend Mart im Bermögen, welche mir eine Dame, beren Gefellichafterin ich war, hinterließ. Wenn Sie mich in 3brem Schiff, nach ber Billa Bellevae bringen wollen, will ich Ihnen gwell ujend Mart baares Weld geben. Bollen Cie es

Richt um die gangen Bwangigtaufend!" erflärte Rifols, welcher die Strafe febr genan fannte, die auf feine Entführung Staufein bon Lindaus gefolgt mare, und ber fich ihrer Berbuffung burchaus nicht unterziehen wollte. Jugegeben, Gie maren Fraulein bem Abmiral gurudbrachte - jugegeben, Sie waren Fraulein bon Lindau - murbe er mich in Wetten legen und in bos nachfte Befanguiß ichiden laffen. Rein, mein Fraulein, ich laß mich nicht

"Aber ich beripreche Ihnen Giderheit und Straf-

"Ich laffe mich nicht überrumpeln," begann ber Schiffer energisch. "Sie find Fraulein Schmidt, und ich will weiter nichts boren. Laffen Sie mich jeht, Fraulein; ich muß helfen, Die Cachen and Land bringen."

Er ging den Geljen binab und ftieg über bie Plante auf

"Bat fich die junge Dame nach Ihren Freunden er-tundigt?" fragte ber jungere Ritols. "Gie hat fie taglich ermartet, bi! bi!"

"Sie wird noch lange warten muffen, ehe fie fieht," sagte ber altere Mann barich. Ganner ichidt Dir eine Botichaft, Josef. Er sagt, wenn Du bas Madchen bagu bringft, bag Sie Dich heirathet, will er Dir Die versprochene Belohnung verboppein; aber Du barfit nicht erwarten, einen Heller von ihrem Gelde zu bekommen. Sie ist tobt für die Weit. Die Angeige ihres Todes war bereits in den Zeitungen.

3ch habe nicht erwartet, etwas von ihrem Gelbe gu beentgegnete ber junge Mann. 3ch erwarte nicht, daß Sie mich freiwillig heirathen wird, und wenn Sie es nicht freiwillig thut, werbe ich mich ihren Freunden auch nicht ftellen. Wenn ich mich ihnen als ihr Gatte vorftellte, wurden fie mich höchstens ins Irrenhaus bringen laffen."

Du boft ein hartes Stud Arbeit bor Dir, wenn Du fie ju Deiner Frau machen willft; aber Du haft ein ganges Lebens alter Beit bagu, Jojef." jagte ber öltere Rifols. "Komm, bilj mir bieje Kiffte tragen."

In einigen Stunden war ber gange Inhalt bes Heinen Schiffes ausgelaben; bann verfammelte fich Die Familie Rifols in ber Butte, aber Clara von Lindau blieb auf bem Gelfen braugen, ein Rand ber ichlimmften Befürchtungen. Alle ibre Soffnungen waren berichwunden. Man wollte teinen Brief für fie aufgeben. Mtols war nicht zu überreben, fie nach ber Billa Bellevne zu bringen, ober selbst bort Erfundigungen ein-

Er beabsichtigt in Monaten nicht noch Deutschland gurudgutehren,". fagte fie für fich. "3ch werbe bier fterben ober wahnfinnig werben. Man halt mich für tobt. Bielleicht bat man nach Arnold geichidt; vielleicht halten er und Dita und alle Uebrigen mich für tobt. Gie werden mich als tobt beweinen, während ich hier als hilfloje Gefangene ichmachte. D himmel, wie fann ich es ertragen? Arnold, tomm gu mir!

Aber ber Geliebte, beffen Ramen fie in ihrer Bergweiffung anrief, war weit von ihr. Im felben Angenblid war er von einem Schmerze über ihren Tod erfüllt, ben fein Trofteswort bejänftigen fonnte.

Fraulein bon Lindau blieb im Freien, bis ber Abend bammerte, bann begab fie fich in die Butte und auf ihr

Am nachften Morgen wollte fie ihr Bimmer verlaffen, fand aber bie Thur verfperrt. Gie flopfte ftart und rief nach Grau Ritols; Dieje bifnete und brachte ihr eine Taffe mit bem

"Sie werden noch eine Beile in Ihrem Zimmer bleiben muffen, Fraulein," fagte fie. "Jatob ift trant, und Sie tonnen jept bei und nicht burchgeben."

Gie entfernte fich wieder und berriegelte Die Thur

Eine Stunde lang herrichte bann in dem erften gimmer großer Larm und laute Frohlichfeit. Fraulein von Lindau borte fremde Stimmen, und fie tam ju bem Schluffe, bag ein Fifchers

boot nach bem Bogelfelfen gelommen jet und bog Jalob Ritols Mrantheit nur eine Mubrebe fei, um fie in ihrer Gefangenichaft

zurüdzuhalten. Rach biefem Gebanten handelnd, rief fie laut burch bie Thur, aber es antwortete ihr Riemand Rach eima zwei

Stunden öffnete Frau Rifols Die Thur bon Claras Bimmer.

"Sie können jett heraustommen, Fraulein," jagte fie grinfend; "Jatob ist ichon wieder gejund." Fräulein von Lindan eilte ins Freie hinaus. Die beiden Rifols, Bater und Sohn, standen auf dem Feljen und schauten einem Sischerboote nach, bas ichon ziemlich weit fort war. "Wir hatten Bejuch, wie Sie jeben, Franlein," fagte Fran

Ritole, beren Blide benen ber jungen Dame folgten; "und ba toffen Sie fich rathen, ein nachites Dal, wenn Gie eingesperrt furb, hubid rubig gu bleiben, fonft werden wir und gezwungen jeben, einen Ruebel in Ihren hubichen Mund gu fieden. Ber-

Franlein von Lindaus erbleichende Bangen waren eine ge-

nugende Antwort.

Celtiam genug tamen mabrend ber nachften brei Tage mehrere Bijcherboote, meift hollandische, nach bem Bogelielfen. Es ichien, baft bie Gifcher, welche zuerft gefommen waren, Die Rachricht verbreitet hatten, bag bas Giland bewohnt fet, und bie Rengierde mehr als andere Gründe bewogen ihre Kameraden, Die "Einsiedlersamitie" auf dem Belsen zu besuchen. Jatob Rifols hatte ihnen allen mit trauriger Miene gesagt, daß er wegen seiner Tochter auf die Insel gekommen sei, die aus ungliidlicher Liebe verradt geworben war; und fie zweifelten nicht an ber Geichichte.

Bahrend Diefer drei Tage wurde Framem bon L'indan fi threm Bimmer gefangen gehalten. Sie fand Schreibrequifiten und ichrieb Briefe an Arnoto Reinhard und Dita von Colm und verbarg biefelben in ihrem Bufen, hoffend, fie einem Siicher gur Beforgung mitgeben gu tonnen. Aber fie fand teine Belegenheit bis jum vierten Tage nach Ritole' Rudlehr aus Deutschland, und ba waren alle Fremden bereits fort. 4100

Cie blieb biefen gangen Tag, ber febr fcon und beiter war,

Sie fand eine feere Beinflofde, an ber an einer Schnut ber Bort hing, und fie tom auf ben Gebauten, ihre Briefe bineinzufteden und ben Wogen anzuvertrauen

Sie that bies auch, und als die Fluth ju weichen begann, legte fie ihre wohlverforfte Glasche bin und fandte ein heifies Gebet jum himmel empor, dan fie gefunden werden moge, und ihr Brief in die Sande bes Beliebten gelange.
Gie hatte bas taum gethan, als Jatob Rifels und fein Cohn and ber Sutte tamen und unweit bon ihr fteben blieben,

um fich miteinander gu berathen.

"Das ift ein viel zu öffentlicher Play für mich," fagte ber altere Mann in brummendem Tone. "Ich hatte feine Idee, daß so viele Leute hierher lamen. Ich wollte, wir waren an ber hollandifchen Rufte geblieben."

"Es ift noch nicht zu fpat," erwiderte ber Cohn, "und wir thaten beffer, hinzugeben, als bazubleiben. Ich habe ichon darüber nachgebacht, bag wir auf hollandifdem Boben außer bem Bereich ber Bolizei waren."

"Ich bin entichloffen," fagte Jalob, "in einem Schiff eine Unterfuchungereife zu madjen. Wenn ich einen Plat finde, ber und beffer pafit als biefer, wollen wir überfiebeln. Es war nothwendig gewefen, in febr furger Beit einen Schlupfwintel fur uns gu finden; aber ich war gleich entichtoffen, benfelben gu verändern, wenn ich ihn irgendwie unangenehm fande. Ich werde noch heute nach der hollandischen Rufte fegeln." Jojef billigte Diejen Entichlug

3d will Dir bas Sieberboot bier laffen," fante ber Bater; Du taunft es in milben Tagen benüten, um in ber Rabe ber Infel ju fifchen. Ich bleibe vielleicht nur einen Tag, vielleicht eine gange Boche aus. Deine Mutter brangt mich ju gehen;

fie jublt fich nicht gang ficher bier." Diefer Beschluft war nun festgestellt, und noch am felben Nachmittage fegelte Jatob Ritols in feinem Schiffe fort auf eine Untersuchungereise nach ber Rufte ber Rieberlande.

(Fortfegung folgt.)

was Inferate and im "Biesbadener General . Angeiger" finben weitefte Berbreitung.

fien und hocheleganteften

Spezialgeichaft für Rrabatten, Danbicube, Dofentrager.

Marienburger Gelblooje à 3 Mart. Biehung bereits am 3. April. Echnelbemühler, Rouigsberger u. Etettiner Bferbeloofe A1 Mart, 11 Stilet 10 Mart 3680 empfieht und verfeibet nach auswurte Porto und Lifte 30 Bf. ertra J. Stassen, Lirhgast 60.

3ch faufe stets

gegen fofertig Raffe einzelne Mobelftude, gange Bobnungs Ginrichtungen, Raffen, Gisichrante, Blauos, Teppiche zc. auch übernehme ich Berfteigerungen, Auftrage erlebige ich fofort. A. Reinemer, Auctionator, Albrechiffrage 24

Umer den conlantesten Bedingungen faufe ich stets gegen sofortige Rasse alle Arten Dobet, Betten, Bianinos. ganze Ginrichtungen,

Baffen, Gabrraber, Buftrumente u. bgl. Tagationen gratis. Abbaltungen von Berfleigerungen unter billigfter Berechnung. Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgaffe 12. Zagator und Muctionator.

Mainzer Bote wohnt von fest ab.

eingasse

Geff. Bestellungen bitte bafelbft, aber bei herrn Echloffer, Beber-gaffe bl (Laben) machen gu wollen.

Joseph Berthold.

liefert am billigften

Julius Bernstein, - 6 Marfifirate 6. + ---

Carl Koch, Bertstrafte 6. Hath in Rechtesachen, von gefuche, Teftamente und Bertrage aller Art, Rlag- und Progefichriften, Bermalrungeftreitfachen, Beitreibung von Ferberungen. 116-

Mufter überall bin franto.

Zur Confirmationszeit

bringe meine Specialitäten

lichte und unlichte Bijouterien, feine wie courante Lederwaaren

in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ferd. Mackeldey,

Nassauer Hof.

Wilhelmstrasse 48.

NB. Goldringe, gestempelt 333 u. 585 von Mk. 2. - bis Mk. 40 .-.

→ Elgene Werkstätte. ←

Täglich frifch eintreffend :

Ital. Salat. — Delikateffen. — Backfifche.

F. Breuer,

Morinfirafte 24.

Aus aller Weit.

Ronigin Bictoria und Die Influenza. Englande greife herricherin hat eine gang gewaltige Furcht vor der Influenza. Gie ift bisher ftete von der für alte Leute beson-bere folgenschweren Rrantheit, der icon fo viele ihrer Unter-thanen gum Opfer gesallen find, verschont geblieben; doch wird fie bei jedem Biederauftreten ber Epidemie von ber Angft befallen, bem lebel nicht langer entgeben gu tonnen. Diejes Entjeten, das gerade die Influenza der Berricherin einflöst, beruht auf den Weissagungen einer Chiromantin. Die Romigin halt fonft nicht viel von Clairvopance und zeigt fein Intereffe für die Befirebungen und Erfolge (?) ber "Bindical Rejearch Cociety". Doch vor feche Jahren, wahrend ihres Aufenthaltes auf der Infel Wight, wurde fie bagu überredet, fich aus ber Sand wahrfagen gu laffen. Bringeg Beatrice von Battenberg war einer Chiromantin begegnet, und deren Prophezeiungen hatten einen jo tiefen Ginbrud auf ihr Bemuth gemacht, bag fie gar nicht aufhörte, iber toniglichen Mutter bavon zu ergablen. Diefe eurschloß fich enblich — Scherzes halber, wie verfichert wurde - Die Bedeutung der Linien ihrer Sand gu erfahren. Die Schidfalstunderin war febr borfichtig und guriidhaltend; brei Brophezeiungen aber fprach fie aus. Erftens würde ber blutigfte Rrieg mahrend Ronigin Bictorias Regierung im letten Jahre bes alten Saculums ausbrechen. Bweitens wurde die Thronfolge im Bergogtum Cachfen-Coburg nicht in directer Linie fortgefest werden und brittene wurde Ihre Majeftat, wenn fie einmal von der neuen Modefrantheit erfaßt werben follte, fich niemals gang bon beren Folgen er-balen. Die beiben erften "Beisfagungen" find zufällig in Erfüllung gegangen, und nun fürdetet bie Regentin, daß auch die britte fich bewahrheiten fonne.

Gine Fenerebrunft in Capftadt. Mus Capftabt, 28. Darg melbet man: In ber bergangenen Racht brach bier in ber Brabe-Street eine gewaltige Feuersbrunft aus. Gine Angabl von Gebanben murbe vernichtet, Die Bureaus ber Regierung enigingen mit fnapper Roth bet Berfibrung, bie Meten wurden in bas Parlamentehans gefchafft, find aber febr bom Fener beschäbigt, welches brei

Stunben mittbete.

. Ginem Daififch gur Bente gefallen. Bon einem Daififch erfaßt und aufgefreffen wurde ber 18 3abre alte Gobn bes Apothefers Martens aus Reuftabt in holftein. Der junge Mann war bei einer Samburger Rheberei angestellt und befand fich auf einer Fahrt nach Auftralien. hierbei hatte er furg bor Erreichung bes Bieles bas Unglud, bei beftigem Cturme von einem Segel fiber Borb geschlagen gu werben. Tropbem ibm fofort von allen Geiten Laue jur hilfeleiftung gugeworfen wurden, gelang es einem mächtigen Saiftifd, ibn bor ben Mugen feiner entfetten Rameraben gu erfaffen

und in die Tiefe gu gieben.

* Ein Folterungoprozest in Galigien. Großes Auffeben erregte in Defterreich bor Rurgem bie Angeige eines Poligiften, baffin laufend, bafi in ber oftgaligifchen Kreisftabt Gambor feitens ber Polizei ungeheure Diffhandfungen an Gefangenen begangen worben feien. Die in ber Amzeige angegebenen Thatfachen haben fich bestätigt. Seitens ber Stoatsanwaltschaft ift nun Antloge gegen bie Schulbigen erhoben worben. Mus Bien, 28. Marg, ichreibt man hierilber: Bor bem Rreisgericht Cambor in Oftgaligien beginnt heute Die Schlufverhandlung gegen ben Commundanten und gehn Bachtleute ber Samborer flabtifchen Polizei, bie bon ber Staatsonwallschaft angetlagt find, in ben Jahren 1802 bis 1809 in flabtischen Urreftlotalen Gefangene über alle Magen unmenfchlich mighanbelt und geradegu gefoltert gu baben, um ihnen Beftanbniffe gu erpreffen. Der Anflage gu Folge ließ ber Boliget Commanbant baufig ben Gefangenen Daumenschrauben anlegen und fo ftart angieben, bag bie Fingerglieber brachen. Der Gefangene wunde babei geinebelt, auch oft in bie Sobe gehoben und mit Gewalt auf ben Boben geworfen. - Die Gerüchte über diefe Bighandlungen und Folterungen wurben früher immer bon ber Stabtbeborbe in Abrobe geftellt, bis auf Unzeige eines Polizisten ber Staatsanwalt felost bie Untersuchung ein-leitete, woburch fich bie Anzeige bestätigte.

Ans der Umgegend.

Donnenberg, 28. Marg. And bem Saushalts-Boranichlag unferer Civilgemeinde feien weiter Die folgenden Bablen wiedergegeben. Die Ginnahme aus ber Gemeinde gehörigen Gelanden ift gu IR. 976, besgleichen aus Aderland zu M. 275 borgesehen. Die Gemeindejagd welche bis jum 1. April 1903 an Frorn. von Rnoop verpachtet ift, erbringt 1500 M. jährlich, die Zeitpacht von Liegenschaften und Gerechtsamen beläuft sich auf zusammen M. 2970, der Ertrag der Waldungen auf M. 10 500 sim Borjahre M. 8200), ber Mietheertrag ber Steinbruche auf ER. 3000, die Binfen von Gemeinbefapitalien (DR. 19201) auf DR. 766, die Zinsen von sonftigen Kapitalien (M. 7792) auf Mark 327. Die Schulbersäumnißstrasen find um 50 pCt. höher eingestellt. Der Zuschuß vom Staat für die Schulen beläuft sich auf M. 2200. Zu den Kosten unserer Straßenbeleuchtung bezahlt Wiesbaden M. 86 Zuschuß, für bei den Schiehnibungen etwaig angurichtenbe Beichabigungen bie Militär Benvaltung 100 M.

[] Connenberg, 28. Mary. Unfer beliebter Manner-Befangberein "Concorbia" bat die Borarbeiten gut feinem am 1. Buli ftatifinbenben 25jabrigen Stiftungsfeft nummehr beenbet, und fpeciell bie Ginfabungen berfandt. Anmelbungen gur Theilnahme find bis jum 15. April erbeien worben. Mis Geftplat ift bas hofbaus-Belanbe bestimmt. Gine Angahl junger Damen bat fich bereit gefunden, bem Geft ihre Sillfe gu leihen. - Bei Gelegenheit ber Bobl gur Gemeinbe-Bertretung murben folgenbe Berren gemablt: 1. Rlaffe herr Schiffscapitan b. Allen, 2. Rlaffe bie herrn Bautednifer Carl Chrift und Sandwirth Carl Will. Betel, 3. Riaffe herr Boftagent 2B. Wintermeter. In ber gweiten Rlaffe flogte Die

Bifte bes Bürgervereins.

z. Erbach, 26. Mary. Gestern fund in unferem Gemeinbetvalb hinter Rlofter Goeubach eine Solgberfteigerung flatt, bei ber peo Rlafter 20-25 URt. geboten murben. Die Berfteigerung mar gut befucht und ber Berfauf ein flotter. Es mar bie erfte Berfleigerung, die unfer neuer herr Burgermeifter abbielt. Daber lub et auch nach Schluf ber Berfteigerung bie Erbacher Lanbeleute gu einem Blas Bein ein. Bufallig war gerobe ein Birth mit gefahren. Do bas min fo gang gufällig war, bas wollen wir babin-geftellt fein laffen. Das hatten unfere Erbacher ichlau ausgebacht. Immerbin ein Beichen echt rheinischer Froblichfeit.



eingetroffen sind bei mir eine grosse Parthie

Minder-, Mädchen. Knaben-, Damen- u. Herrenstiefel. schwarz und farbig.

Da ich mit den ersten Häusern grosse Posten Waaren abgeschlossen habe, so bin ich in der Lage, trotz Aufschlag der Schuhwaaren noch zu den alten billigen Preisen zu verkaufen.

Ein Versuch wird sieh daher bei mir lohnen, da Ein Versuch wird sien danse führe. Ferner em-ich nur gute und gediegene Waare führe. Ferner em-4058

nirmanden-Stiefeln.

Wilhelm Guckelsberger,

Metzgergasse 4 (Eckladen), nahe der Marktstrasse. Maassarbeit u. Reparaturen prompt u. billig.

Pensionat u. Haushaltungsschule

der Englischen Fräulein. Bad Homburg v. d. Höhe, Dreikaiserhof. Gründliche Ausbildung in der deutschen, französischen und englischen Sprache, Handarbeiten, Zeichnen, Malen, Musik. Anleitung zur Führung eines einfachen und feineren Haushaltes, nehst Unterricht in den dazu gehörigen Fachwissenschaften. Freie, gesunde Lage des Hauses in nächster Nähe des Waldes und der Kuranlagen. Der Eintritt kann jederzeit stattfinden. Prospekt und nähere

Die Oberin.

or Gelegenheitskäufe w Herrichafts-Möbel

billiger wie auf jeder Berfteigerung; mehrere vollft. Garnituren mit je 2 n. 4 Seffeln, eing. Seffel, pol u. ladirte Rleiderichrante, Tifche, eing Cophas, Berticom, Buffets, gr. antifer Schrant, Dito Commode, 1 gr. Linoleumteppich, 1 Berd (emaiflirt), mehr. Einfchrante, 1 eif. Weinschrant, 1 Rinderliegwagen, 1 Rinderftühlichen 4 Secretare (mahag.), Blumentifd, Bapageitäfig, 1 2fin, Clavierftubl, mehrere Schreib. tifche, einfache Lufter, mehr. Sangelampen, 1 Schulerpult gum verftellen, große Reftaurationstuchenichrante, bito fleiner, Anrichten, Tifche, 1 Labenichrant, Reale und noch vieles Undere werben wegen überfülltem Lager billig vertauft.

Großes Lager in allen neuen Möbel, Betten, Bolferwaaren, ganzer Ausliattungen

gu ben billigften Breifen bei reeller Bedienung. Anfertigung aller Bolfter. u. Schreinerarbeiten, auch werben Dibbel in



Bu baben bei: M. Schneider.

58. Dogheimerftrage 58, empfiehlt fein gefpattenes Riefern Mugundeholg frei in's Daus à Cad 1 Dit., Buchenholg à Etr. 1.50

Beftellungen nehmen entgegen: Sausvater Friedr. Müller, Douheimerftrage 58, Frau Fausel, Wine., Rl. Burgitrafie 4.

Den Empfang fümmtlicher Henheiten der Saifon in

Ph. Moog, Berrnschneider, Chwalbacherftr. 27, 1. Gtage. 3986

an Staats- und Communal-Beamte werden in Staatspapieren zinsfrei gestellt gegen Eingang einer Lebensversicherung zur Normalprämle. 2960

> L. Thoma, Frankfurt a. M., Zeil 1.

Restaurant Stadt Frankfurt.

Hente Donnerstag Abend:

bei freiem Eintritt.

Bruch-Rier!

2 Stüd 9 Pig. 88 Rornung & Cle., Höfnergaffe S.

vertaufe megen ganglicher Aufgabe biefes Urtifels von heute ab gu

bedeutend ermäffigten Preifen

darunter die neueften Jacons

Reform=Corsetts, Büstenhalter 1c. Stickereien für Wäsche mit 10% Rabatt.

Inh.: Fr. Mina Lottye.

Einladung zum Abonnement

MÜNCHNER

Illustrierte Wochenschrift für KUNST und LEBEN. Preis pro Quartal S H. Einselnummer 30 Pfg.

Unter den kürntlerisch-littere

Verlag der "Jugend" (G. Hirth's Verley)

Kaffee=Halle Markiffrant

Rafe

bo, mit Butter & 1 Brub bo, mit Butter 8 1 Gi 8

1 Send Ruchen 12 Df.

Men!

Die Immobilien. und Onpothefen Algentur

Joh. Phil. Kraft, Bimmermannstr. 9, L. empfiehlt fich fur Ans und Bertauf von Billen, Saufern

Grundstüden u. Bauplagen. Bermittlungen bon Supotheten Mustunite werben toftenfrei ertheilt. Blaschenbier-Geschäft mit haus u. Inventar, Bierver-brauch 2500 heftoliter pro Jahr viel Apfelwein u. Goba-maffer, für 56000 Mart zu verfaufen. Mietheinnahme bom haus 1700 Mf. Anstunft bei

Joh. Bb. Braft, Bimmermannftr. 9, 1. Ctagenhaus Raifer Friedrich - Ring, mit 1500 ERt Heberichuft unter ber Fare für 96000 Mart ju

perfoufen burch Joh. Bb. Straft, Bimmermannfir. 9, 1. Safthans mir Tanglasl, Regeibabn, großem Garten mit 600 Sipploben, 500 heftoliter Bierverbrauch für 48000 Mart bei 5-6000 Mt. Ungablung zu verfaufen burch 306 Bb. Araft, Jimmermannftr. 9, 1.

Dans mit flotter Barterel u. Conbitorei in Biebrich

ouf fofort mit Inventar ju verfaufen burd Job. Bb. Araft, Bimmermannfir. 9, 1. Renes Sans mit Stallung fur 6 Pferbe, Wertflatt, 2 mal 3 Bimmer, Ruche und Bab im Stod mit 1900 Mart Ueberichuß fur 98000 Mart gu verfaufen 30b. Bo. Araft, Bimmermannftr. 9, 1.

Baffer, in furger groft, mit nur feinen Obfiforien und Baffer, in furger Zeit fauter Bauplobe, fur bie Tage gu verfaufen. Der Garten liegt im hainer und wird nur Sterbelalls verfauft durch

306. Bh. Braft, Simmermannftr. 9, 1. Mühle mit Bacerei, 3 u. 4 mal Brob pro Tag, in ber Rabe von Frantfurt, für 27000 MR. bei 4000 Mt.

Angahtung zu verlaufen burd Job. Ph. Araft, Zimmermannftr. 9, 1. Mebrere Gragenhanfer in ber Abelhalbftraffe mit 1800 Ert Ueberichug, mit Borber- und hinter-Garten

306. Ph. Braft, Bimmermannftr. 9, 1. Baufer mit 4 und 5 Bimmer in ber Etoge, Balfon, Bab, Bifft, alles ber Reugeit entfprechend eingerichtet, einem Ueberichun bon 2100 Mart, mit 15 bis 20,000 Mart Angoblung ju verfaufen durch 30h. Bb. Straft, Bimmermannfir. 9, 1.

Die Immobilien= und Hypotheken=Agentur

0000000000000000000

J. & C. Firmenich,

Bellmunbftrage 53,

empfiehlt fich bei Uns und Bertauf von Saufern, Billen, Ban plagen, Bermittelung ben Supothefen u. f. m. **→**/#/←

Eine ber erften Aut-Benfion in Bab Comalbac mit 30 bermiethbaren Zimmern und einem fahrlichen Reinertrag von 8-10,000 D. ift wegen Zuruchziehung bes Befibers ju beraufen b. 3. & G. Firmenich, hellunnbur. 63.

Gine Benfione. Billa in Bab. Cowalbad m. 20 Bimm großer Garten, Große bes Anweiens 56 Rib., ift wegen Sterbe fall bes Befigers mit Inbentar fur 76,000 M. ju verfaufen b. 3. & G. Firmenich, hellmunbftr. 53.

Ein Echans Abelbaibfte. m. 3 mal 4-Zimmer.-Bobn., and als Geschäftshaus passend, für 64,000 M. ju verkaufen b. 3. & C. Firmentch, hellmundfte. 53.

Ein Dans in ber Rabe bes im Bau begriffenen neuen Babnhofes m. großem hofraum u. Garten f. Engros-Geschäfte, Fuhrmerisbesiber u. f. w. poffent ju vert. b. 3. & C. Firmenich, Dellmundftr. 68.

Ein neues m. allem Comfort ausgestattetes Sans mit einem Ueberschus von 1500 Dt. u. ein neues rentab. Dans mit gr. Beinteller, fubl, Stadttheil, zu verf. b. 3. & G. Firmenich, Bellmundftr. 53.

Gin febr rentab. Sand Bellrigftr., auch für Menger febr paffenb, ift mit ober ohne Geichalt ju vert. b.

3. & C. Birmenich, Dellmunbftr. 53. Ein fleines Dans mit 4 u. 5.3imm. Bobn, für 44,050 DR und ein fleines remab. Dans m. B-Rimm. Wohn. f. 43,000 MR. m. fleiner Ungabl., im weft. Stabitheil gu werf. b.

3. & C. Firmenich, Dellmunbftr. 58. Gin neues febr icones Landhaus in der Rabe d. Bahn-hofes Dobbeim ift mit ober ohne Terrain ju verf. b. 3. & G. Firmenich, hellmundftr. 53.

Bin Gefchaftehaus in Riederwalluf für 15,000 M und ein Billen-Bauplan v 110 Strb., bicht av ber Strufe u. in der Rabe bes Babnbofes gelegen, m. Ausficht auf Ihein u. Gebirge ift per Anthe für 100 M. ju verl. b.

3. & C. Firmenia, Sellmunbftr. 53. Gine größere Augabl Benfione. u. Derrichafte-Billen, fowie rentable Gragenhanfer in ben verfchiebenften Gratt u.

Dreislogen ju vertaufen burch 3. & G. Firmenich, Brumunbftr. 53.

Biichgelchaft, 120 Biter, Pferd u. Wogen, ju verfaufen. Torgereigeschaft im Abeingan feil. Galthof, Stabichen, gutgegend, Tannus. Benfton in Bab Schlangenbab für 35,000 Mt.

Benfion in Bab Schlangenbab für 36,000 Mt.
Meines neues Sans nabe ber Stadt, an fliesendem Wasser, mit 2 Morgen Garten, billig und günftig zu verkaufen.
Birthschaft "Traube" am Bahnbol Sitville.
Landbans mit schönem großen Garten, an fliesendem Wasser, in Erbach, wegen Weggun sehr billig seil.
1300 Mt. 1. huvotbet ani's Land gelucht.
Landbans mit schönem Garten, Niederwallnt, feil.
Landbans mit schönem Garten, Niederwallnt, seil.
Landbans mit schönem Garten, Niederwallnt, feil.
Landbans mit leftenen Garten, Niederwallnt, seil.
Landbans mit den Garten Gardereien. 12 Rönner, Stallung, Gartnerbahnung, 6 Minnten vom Fahnbol, seil.
Wishte mit Bäderei-Einrichtung, gegenüber Bahnbol Bab Schwalbach, für 5000 Mt. zu verkaufen.

für 5000 Mt. gu verfaufen. Pans, 7 Raume, Stallung, Garten, für 5000 Mt fell.

6000 Mt fell.
Antes guted Schmiebegeschäft zu verfaufen.
6000 Bit. 2. hupothet gesucht.
Miter Dogbeimerbraft, 88 Ruthen, besgleichen Frantfurterftraße,
106 Anthen, auch als Bagerplaß, zu verbachten.
Bafthof "Tranbe" in Boppard zu verfaufen
6518

Bu verkaufen.

Willa für Benfion mit 15 Jimmern, großer Garten, gang nabe dem Curbaus, mit lieiner Angabi, burch Wilh. Schuftler, Jahnftraße 36.
Dochfeine Billa Rerotbal, ichonem Gatten, Centratheigung, auch für zwei Fannilen vergner, Edifoter Jahnftraße 36.

burch Wilh. Schuffler, Jahnftrafe 36. Billa Guftaufrentegftrafie, fconem Dbft. und Biergarten 15 Bimmer,

burch With, Schüftler, Jahnfraßt 86. Rentables Dans Abeinftraße, Thorfabrt, großer Werffatt, Dofroum für jeden Geschäftsmann geeignet. Angabiung 10,000 92...

burch Will. Edufler, Jahnftrage 35 Rentables Saus, gang nabe ber Abeinfir, Thorfahrt, Wert-fatt, großer Dofraum, Breis 64,000 M. Angabt 6-8000 M., burch With Schuffler, Jahnftraße 3. Dochfeine Rentable Gtagenhäufer, Abeiheibftr., Ruifer

burch Bilh. Schufter, Jabuftraße 36. Billa mit Stallung für 4 Bjerde, großer Garten, schone Loge, auch wird ein Grundftad in Tauich genommen, burch Wilh Schufter, Jahuftraße 36. Singenhans, gang nabe der Rheinitt., 4 Jummer-Wohnungen, besonders für Beamten gerignet, billig feit.

Durch Wilh, Schuftler, Johnstraße 36. Rentables Dans, oberen Stadithell, mit fehr gut gebendem Holz- und Lohlengeschätt zu 48.000 M., fleine Angahlung 685 burch Wilh. Schuftler, Jabuntraße 36.

Scharuborfiftrage ift ein rentables Etagenbaus unter Tage ju verlaufen burch 3. Chr. Glüdlich. Bu vert. Biffa mit berei. Ausficht u. über 1 Morgen fch. Garten in Riebertouluf a. Rh. burch 3. Chr. Glücklich.

Bu bertaufen febone Billa in Bab Celmalbach für 17,000 Dit. Rab. burch 3. Chr. Glifdich, Biesbaben. 311 Berfaufen eines der erften renommirteften u. feinft. Bab Schivalbache, mit fammtl. Mobilar u. Ino., bicht am Aurhaus u. ben Trinfbrunnen, Uebernahme ev, fofort. Rab. burch die Immobilien-Agentur von S. Chr. Glüdlich, Wiedbaben.

Berbaltn, halber ift eine reigend am Walbe (nach Aapelle u. Reroberg) belogene, maffin gebaute u. comforrabel eingerichtete Billa mit co. 76 Duadeat-Ruthen ichanem Garten Billa febr preiswerth ju vert. Alles Rabere burch bie Jmmobilien-ligenunt von J. Chr. Gillelelliels, Bicebaben,

Gin beref. Befinthnut am Abein, mit groß. Part u Weinberg, Birfen, Aderland, iconfter Ausficht, Ber baltniffe halber febr billig ju verfaufen burch 3. Chr. Gintflich.

Bu verfaufen reut. Daus Scharnhorfiftr. f. 74 000 Mit Miethseinnahme 4900 Mit. R. b. 3. Che Glücklich. Bu verfaufen mittlere Rheinftraft Sans mit Garten, auch f. Bab. eingurichten burch 3. Chr. Glücklich. Bu verfaufen herrngartenftrafe Daus mit Dof und Garren für 68,000 Mt. durch 3. Chr. Gillditch. Bu verfaufen Billa Dlaingerftraße 2, ole herrichoftebaus ober Benfion geeignet, durch 3. Chr. Glücflich. Bu vertaufen bicht am neuen Centralbahnbof Billa mit Stall und Garten für 90,000 Bit. burch

3. Chr. Gilldlid. Bu verfaufen Billa mit Garten, Rapellenftrafe, febr preiswerth burch 3. Chr. Gladlich. preiswerth burch Bu verfaufen für 95,000 Det. Billa vorberes Rernthal Benfion ober Etagenwohnungen, Rich, burch 3. Chr. Gludlich.

Bu verfaufen (billig) eines ber fcbinft. Benfione-u. Prembenlogirhaufer & d to a l b a d s burd 3. Chr. Glifflich.

Bu bertaufen fehr prerem. beftreuom. Sotel garni mit Inventar und Mobiliar in Bab Gins burch 3. Chr. Glüdlich.

Bu bertaufen Rerobergftrafe Billa mit Garten, lowie ale Frembenpenfion geeignet, b. 3. Chr. Bludfich. Bu vertaufen in Ct. Goar, bicht am Abein, b. Billa mit 11/6 DR. Garten fur 27,000 ERt. Rab. burch

3 Chr. Glidlich. Bu vertaufen in Bad Schwalbach Billen für Fremdenpenfions ju 17,000, 26,000, 28,000 Mt. durch 3. Shr. Glüdlich. Bu verlaufen Bauplane Schone Musficht u. Bortfirage

3. Chr. Gladlich. Bu verfaufen prachtvolle rentable Gragenvilla Connenbergerftrage burch 3. Chr. Gludlia. Bu pertaufen Danfer mit Garten Bodmeberftrafe (eleftr, Babnitation) burch 3. Chr. Giadlid.

An verkaufen:

3000000

Befchafte- und Reutenhäufer in allen Stabttheilen bier fowie in

Bortele, Billen und Landbaufer mit und ohne Stallungen. Bauplage und Grundftucke, auch folde ju Garten-Knlagen. Empfehle mich beftens jum An- und Bertauf von Immobilien Dopotbefen-Anlagen.

Mathias Feilbady,

Renban.

Dochelegante, mit allem Comfort ber Rengeit, Bab,

eleftrischem Biche, Kohlen- und Speise-Aufgügen eingerichtete Villa,
2 Satons, 8 Zimmer nebst Fremden- und Gesindezimmern, Kuche ic.,
in seinfter Billenlage Wiesbadens, Weindergftraße 18, vis-à-vis dem Rerotbal, flands und rauchstei, 3 Minuten von der Dampfdahn und Wald, berriche Fernsche, siedt zu verfausen. Die Sida ift eine der schonken, weiche die jeht in Wiesbaden erbaut worden sind. Wegen Berlant wende man sich an den Eigentbümer J. Liedharn Emscriteafte 42, oder an Christian Glücklich, Rerostrafte 2 Einzustehen von 3-5 Uhr Rodmittoos ieden Tag. Einzuseden von 8-5 Uhr Rachmittage jeben Tag.

Gelegenheits-Rauf.

erhaltener großer Füllofen (ameritan. Suftem) großere Bureaus zc. greignet fur ben billigen Breis von 15 Mart zu verfaufen. (Raufpreis DR. 200.) Raberes in ber Expedition b. BL.

Men!

Elektrische Lichtbäder

(erfte und alleinige Antalt Biesbabens)

Gicht, Mbeumatismus, Diabetes, Ithias, Influenga, Berben-, Mieren-und Beberleiben, Afthma, Forlucht, Blutarmut, Reurolgien,

Thermolbaber, Donchen (Machener Art), Baber-Abonnement, gute Penfion empfichit

H. Mupke, "Babhane gum golbenen Roft", Golbguffe 7.

Zein Staub mehr

Mur reine gefunde Luft !!

Das befte Impragnirungemittel für Gugboben aller Urt ft bas Fugboben-Det genannt "Staubfoind Steenolit". schützt Dielen und Parquetfussböden vor dom Zusammentrocknen und

> vernichtet den Staub. ersetzt den Schrober. erhält Waaren und Ge-

sundheit. Arbeit, men am erspart Zeit und Geld!!

Brobeffaichen jum Breife von BRt. 2.50 (incl. fretblalche, iche gurudgenommen wird) vom Unterzeichneten erhaltlich. Ausführliche Broipecte gratis u. franco. Miederlage: Christ. Hebinger, Wiesbaden. 9 Ceerobenftrage 9.

TheBerlitzSchoolofLanguages Staatl. concess. Sprachinstitut für

Erwachsene 4 Wilhelmstrasse 4, III. Souptiadlich Frangonich, Englisch, Jialienisch und Deutsch für Anelander.

Brofpecte gratis und france burch ben Director 1833(98) 6. Wlegand

Wiesbadener Consum=Hall

Jahnftrage 2 und Morinftrage 16. Srod. und Gelee-Breife: 200 Rorn-Brod Grenichtes Brob Ig. Baib richtiges Gewicht 36 Bfg.

Beifibrob p. 976. 22 9fg., 10 9(d. Gimer 2. - Darf iog. Anifer Welce Bwetfchenlatwerg 2.20 Gemifchte Cbft-Marmelabe 95 per Bib. 30 Apfel Gelee Apritojen-Gelee Täglich prima frifche

Hene gülfenfrüchte.

2647 Linfen, Erbsen, Bohnen per Bib. von 12 Bf. an.
Euppen- und Gemissennbeln per Pib. von 20 Bf. an.
Nene Pflanmen per Bib. 22, 28, 35, 40 Bf., Nene Ring-Nepfel per Bib. 45, 50, 55 Bf. gem. Obst 80, 40, 50 Bf. Neis von 12 Bf. an, Nernseise, weiß 26, 3elb 25 Bf., bei 5 Bib. 1, bei 10 Bfb. 2 Bfg. billiger. Rübenkrant 16 Bf., Warmeladen in allen Preislagen von 22 Bf. an.

Kaffet, ftete frijd geröftet, ohne Aufzehlag per Bib.

empfiehtt Abolf Saybach, Bellrinfir, 22.

Bezirksverein "Altstadt." Die biesjährige

General-Berjammlung

findet am Freitag, ben 30. Darg, Abende 9 Uhr im oberen Saale ber "Mainger Bierhalle", Dauergaffe, fiatt und labet die Mitglieder mit ber Bitte um gablreiches und punttliches Ericheinen ergebenft ein.

Der Borftanb. Tagesorbnung:

1. Jahresbericht.

2. Berichterftattung bes Caffirers. 3. Reuwahl bes Borftanbes.

4. Begirtsangelegenheiten u. ebent, Statutenanberung.

Conftige Bereineangelegenheiten.

Cautions-Darlehen

an Staates und Communalbeamte merden unter ben gunftigften Bedingungen von einer erfiffaffigen Lebensversicherungsbant abgegeben. Geft. Abreffen erbeten unter "L. T. 1852" hauptpostlagernd Frantfurt a. DR. 2936

Sicherer Franenschutz, empf., Duhnd. 2 Mt., 2 Deb. 3,50 Mt., 3 Deb. 5 Mt. Doale, Peffaci Epicgelgaffe I, im Zanberladen. Brifenr. Beichaften binigfte Engrospreife

Erite perfette

Rodt-

arbeiterinnen

für bauernde Beichaf.

I. Heriz,

Lauggaffe 20/22.

Tüchtiges Mädden

aufs Land griucht, jur Bilfe in Gallwirthichaft und hausbalt.

Refieftierenbe moilen Abreffe an-geben in ber Erpeb b. El. 2958.

Sanbere

Mionatsfran

ober Mabden für Bormittage. ent. b. g. Zag gef. Rerabergfir. 23. 4000

Rab. Franffurterfir, 32.

1 br. u. tucht. Wabd. m. g. Sa-

Benbte Hod. und Laillen-Arbeiterin für bauernd gefucht, auch fannen bafeibft ja. Mobchen

das Kleibermachen gründl, erfernen. Frau Mers, Sanigalie 8, 4183

Wejucht

guverläffige reint, Madden, das Biebe gu Rinbern bat (gute bauernbe Stelle) Rerobergftrafe 22. 4031

Madden für dauernb. lobn.

m. g. Oftern a. b. Edinie tom., werb

1. ich, angen Biesb, Staniel. u. IRe

tallfapjeljabrit M. Flach. Maritt. C

Gefucht fof. ig. Monatem. 00' Frau Bhilippebergftr, 45 p I.

Mädchenheim

Stellennadiweis

Edwalbacherftrafte 65 H.

S fort u. ipater gefucht: Allein , Dat. .. Bimmer- u. Rucheumabden, Rodinuen ür Bribat u. Benfion, Rinber gartnerinnen, Kinbermabden, NB. Unftanbige Mabden erb.

billig gute Benfion. 26 P. Gelsser, Diafon

Lehrmädehen.

Chrmadchen für Dun gefucht. 6 Genehw. Schmitt. 8471 Rheinfte, 37.

Lehrstelle.

Junges Dabchen finbet in taufmann. Gefchalt gute Lebrftelle. Offerten aub

3567 an ben Berlag 3667

Mädden

tonnen bas Rleibermochen unente

geltlich gründlich erlernen Schlichten ftrage 11, 1. Stod. 4099

tigung gefucht.

3046

Wohnungs-Anzeiger

A. L. Fink,

Elgentur- und 693 Commiffionegeichaft, Wiesbaden, Cranicustrage 6, Berfauf von Immobilien.

Villa in Wobesberg. herrnen und comfortabel, herr-ticite Lape, abarte Banari, für 35 000 Mt. ju wert. Raberes beim Gigenth. Franz Utsch, Bonn.

Bierfindt. Bericherbent ein unb gwoß, Bounbaufer, Lanberrien perfaufen burch b. Immebilien Mgentur Dr. Lebt 2r.

Vermiethungen.

8 Zimmer.

Rheinstraße 96, Gide Ringftr. Bobning (3, Grage) 8 Simmer, Babestumer u. affem gubebbr auf 1. Mpril ju berm.

6 Zimmer.

Saiger Friedrich=Hing 92 eine Bot ung, S. Et., 6 gimmer, Rader, Baterimmer, ju bermiett.

5 Limmer,

Blumenstr. 6

Bel-Etage, 5 Bimmer nebit Bubeb per Mrugeit entfprechent eingreichtet, ber 1. Januar 1900 abjugeben. Rab. bal. bei Bes. 2. St. 4912

Ant bem Bunte, nabe bei ber Gratt (llingebang von Banb. unb Mabelwath) ift in einem nach ber Rengeit erbauten Ganfe eine fcone

Wohnung (6 Zimmer, graßer Küche, reichem Znbehär) im Preise von 450 M.

auf 1 Woril gu verm. Bu erfr. im

4 Zimmer.

Bor Sonnenverg, ichoner Bille, G-l-Erage, mit 4 Bimmer, Rinde zi per fofor abjugeben, Mab. Erped, in, Mr. 4913. Peer, Jimm, & benn, Blattecht, 78

3 Zimmer.

Bunnermannit. S. frb. 1. St. c., 23 Binmer-Bobn. auf gl. ob. fpater an enbige Fam. ju verm. Phrintrafte 79, Bei- Gtoge,

3 Jammer, Auche n. Bubebor Cicingaffe \$1 ift verhalturib eine Tadwebnung von 3 gimmer u. R. auf 1. Inte an verm, 4010

I Zimmer.

Gr. Manfarden

gum Hufbemahren v. Dibbein nim. febr geeignet, in ber Rabe ber Bahnhofe gu ber-3547 miethen

Raberes Blatterftr. 12. Ein großes Grontfbingimmer fof. 3. pm. a. 3. Möbelernftellen b. Guitenftrafte 41 3.24 Biebtfir 2. Man, an annene. Frau ob, Mabden jum 1. Apr. perm. 98b. 1. Et. r. 3607 Melletigfte. 7 beigb. Manf rub. Peri, ju verm.

Möblirte Zımmer.

Schüler

finden in befferer Familie porgig-tiche Benfint, gute Berpflegung und gemiffenbalte Brauffichtigung, Breis per 3ahr 600 mit. Dirichftraße 3 1. Gid

Yorfftraße 4 ein fein jobblirtes Bimmer per fofort ju verm. Ran part. 1838

Bleichstraße 23

fann beff. Geichaftetran ichon mobil Bim. m. Bent. erhalten. 317 Diöbl. Zimmer

gu vermiethen. 370 Sebanftraße 1, 1. Et. Wellrinftraffe 19 mobiirt

Weigenburgftrafe b, Bart I. in er ein gut mobirtes Bimmer auf 1. Mpril, auch fpater, an bermiethen. 1 mobliete Manfarde gu vermiethen Goldgaffe 3.

Junge auft. Beute ern. fof, mochenti Für 10 DR, gute Roft u. Logie bermannftr. 3, 2 St. 1. 3906 ante Stoft u. Logis pro Bode

Bimmermannftr. 9, 1 t. Gin mobl. Simmer mit voller Benfion a. gleich j. vermiethen Weftenbitr. 5, 2 remte. helle Rarifir 80. 4099

Out möbl. Zimmer

ju vermiethen (mit (Clavierbenngung) Rarlftrafte 3, 2.

Shubenhoiar. 2 beff. Arbeiter Roft u. Logis Blobt Bimmer an e jungen herrn ju berm. Monatt, 10 M. 877 Aranfenstr 24, 8 St.

Sedanfir. 10, erb. reint Arbeiter Logis.

De Bolirice Bimmer gn 4060 Schwalbaderfir. 7, 1. Sb. 2.

Sdon mobl. Zimmer an beff. Deren ob. Dame 3. verm.

Auf fofort ober fpater icon 5368 Cebanftrage 8, 1 t.

Mobil. Bimmer am bebgien an

2 auf. herren mit Koft ju verniethen. Schulgaffe 7. 3870
um ichen mobi, Hinmer mit
tepar. Eingang billig ju beim. Rab, Kaifer Friedrich-Ring 2, im

Bertramftrafe 9. g. mbbl. Part. Bimmer an heirn ju verm. 6217

TOTAL STREET

Läden.

Grabenstraße 9

Laben mit Labengimmer und Wohnung von 3 Zimmern, Ruche und Maufarbe per 1. April gu vermiethen, Rab, bafelbit bei Frau Lammert ober bei Gigenthimer Max Dartmann, Schuben-ftrafer 10. 2097

Selleigfte. 10 ev. m. Wohn. gu Rab, bei Deine Rraufe,

Laden Emwalbacherfte. 47 auf 10. April ober 1. Juli 14 ocen. Rat, 1, St. 2178

Sebanplag 1 Laben mit 2Bob-nnng, bestebent in 2 Bimmern, Rude und fonftigem Inbebor, per 1. April ju vermiethen. Raberes

Laven im Wenend (bell und groß) mit ti. Wohnung auf April gn verm. Miethe 530 M.

Werkstätten etc. Brofe Querfftatte mit guter

Rheinstraße 48 Bort., großer Lagerfeller gu ver-miethen. 4540

Oranienstraße 31 große, belle Bertbatte mit fleiner Dadmobnung ober beibe getreunt bei Lang. Rab. Dinterbaus bei Lang. 5306

Buvermiethen. Ein großer, bidet am Tounus-babn-Geleife, febr gut gelegener and fertig eingezämmter Logerplay ift zu vermiethen. 2224 Rob. Erpbt. d. B.

Ein Garten mit bielen Coft-baumen Brunnen und baton liegenbes Grunbftid billig an perpachten, Rab, i. b. Erpeb, 4079

Arbeitsnachweis

Bormitage in unferer Expedition einguliefern.

Stellen-Gesuche.

@. i argtlich geprüfter Krankenwärter fucht Stelle, thut auch Maffieren, Rab. Gebanftr. Rr. 6, 8. Gig. I.

Empfehlungen.

Staatl. gepr. Masseur,

ärztlich empfohlen, empfiehlt fich in allen Fällen. Raberes in der Erp. b. Bl.

zu erfragen. 3663

alle Arbeiten

im Rleiber u. Bunfach werden in und außer bem Saufe prompt angefertigt Riebiltt, 4, 3. 3780

Charakterbenribeil una auf Grund ber Sandidrift. Ge-miffenbatt! Treffend übergengenb !

Bu IR. 1,50, IR 8 und IR. 5.

3. Bargner.

Erplit.

Koftüme von ben einfachften bis ju ben feinften w. idmell u. bill. gemacht, Beienenftr. 16, 2, M. Stabl. 3039 Damen-Coffitme merben elegant 908 Meidmerth augefertigt.

Mobeltransporte in bie Stabt u. fib. Band fowie fonft. Rollfubre wert wire billig beforge. Mirbgertgaffe 20, 2 bei Stieglin.

Umgiige u. Möbeltrans. porte ber Rollen u. Mabelmagen beforgt beftert u. billigft D. Bernhardt,

Umguge und Juhren per Geberrofte merben prompt und Bith. Weber, Bellripftraße 19.

Unterricht.

Dentich Brangofich, Eng-lift, Stationifd ertheilt er-fabrene, fantl. gepr. Behrerin. Stiftfrage 28, Parterre lints,

Offene Stellen.

Mannliche Perfonen

verein tür unentgeltlichen Arbeitsnammeis im Ratbhane. - Tel. 19 ausichlesliche Beraffentlichung ftabrifder Stellen,

Mbibeilung für Danner. Arbeit finden :

Schriftieber. Prifeuer. Gartner Maler - Anftreicher Lodierer - Tünder Schmieb Schuriber Schummacher Tapepierer

Bebringe: Budbinber, Conbitor, Roch, Rufer, Schubmacher, Schueider, Schueider, Schubmacher, Springler Tüncher, Binmermann, Bergelber, Jahnargt. Daustnecht — herrichaltsbirner Rupferpuher — Schweiger

Arbeit fuchen: Ereber, Gifenarbeiter Brifeure. Raufmann Reliner - Ruch - Rufer Schloffer - Majchinift - Beiger Schreiner Spengler

Burraugehülfe - Burraubiener Sanotnecht - Derrichaltsviener Detrudistor! Rutider - herrichaftstutider fabrifarbeiter - Taglobner Erbarbeiter Rrantenmarter

Tagidmeider Mocharbeiter

H. Haas,

Tannusfin, 13, 1. Mantet graße 6, 1 (, 4)27

ein Wodenschneider

M. Rafcub, Wellripftrage 43 Tüchtige Manrer

finden bauernbe Arbeit. 41 Dat. Bart, Sattler- und Lapezierer-Behilfen fucht. Ph. Bogt, 23 Romerberg 23.

gelucht. 3919 Schurider erb. fdbn. Gipplate

Buverläffige 1242, Colportenre

gum Bertrieb einer gugfraftigen illuftrirten Bodenfdrift fofort gefucht. Gute Begablung. Rab. im Biceb. Gen -Ang, ju erfr.

Bioangig bis breifig gute

Grundarbeiter fofort grlucht. Stunde 35 bis

Raberes Frantenftrafe 28 Win braver Junge

Baderei erlernen, Bergutung 8 MR. per Menat, Frin Wirth, Biebrich am Abem

Sausburiche gelucht. Em jung. Dausburiche gef.

Lahrburfdie Warthfrage 10.

Lehrlinge. Bacterichrling gejucht Dranien-

Ichrling gesucht. Reinhard Steib,

Gifentvaarenhandlung.

Bur eine Drogen. Chemitatien Materiale, Farb. und Colonial-waarenhandlung wird ein Lehrling

mit guter Schulbilbung für fofort ober Dftern gelucht. Gelbftgefche. Offerten find unt. B 4105 an bie

> Lehrstelle. Muf Oftern nehme noch einen Behrling für Con-

P. A. Stons, Webicinifdes Baurenhaus, Launusftrage 2.

Lehrling

guter Schulbilbung für mein Golomalmogren u. Delicateffenge 3478 fcaft gefucht. 3. Fren, Ede Schwolbach Luffenftroffe.

Schuhmacherlehrling With Munster,

Ruferiehriting gejucht. 8879 Ruferei Muger Mibrechtfit. 39. Soneiberiehrling fucht 3909 Chr. Flechsel, Jahnftr. 12. Frifenrlebrling gefucht. 3980 Chrift. Maller, Blatterfit, 28 Em Schreiner-Lebrling gef.

Lehrstelle. 3u faufmann, Conter wirb per Oftern eine Bebrftelle eri, Off. erb. unt. G. 3566

Berling b. Bl. Malerlehrling gel 3. Bleinert, Momerberg i'

Ein Lebeting gegen Bergurung G gejucht bei Bb. Steiger, Emblmacher, Delenenftr. 6 2793

Capesierer-fehrling gel. M. Caner, Weroftt. 21, 1. 1156 6 ut ergeg. Junge ale Lebrjunge gel, Borgellanofen- u. Blatten-gelchaft Biemardring 23. 3795

Braver Junge fann bie Buchbinberei erlerden. D. Ridel u. Cobn. Rieibgaffe 40,

Lehrlingstelle.

Suche gu Often einen jungen Mann mit guter Schulbilbung. Gelbftgefdrieb ne Offecien an bie Roblenhandlung 327 21. Momberger,

Praver Junge finbes bauernbe Budjernderei W. Zimmet Manthrunnenfir, 3. #355

Epengierlehrling wird get. Spengier u. Inftaffgreut,

Ein Ichrling mit guter Schnibitbung für mein Colonialmaaren. und Detitateffen.

Gefchaft gu Offern gefnicht. 32 D. Buche, Caulgaffe 2. Gin Behrjunge für Baderei grudt. 250 gefucht, Bochentlich 2,50 Bu erfragen unter BB. D. in ber Erprobition b. Bl. 3868

Gin Behrling grindt. Franz Rempentch, Schneiber, 3684 Heumunbar. 40. Schreineriehrting gel. 370 Lebrarage 31.

Schreinerlehrling gejucht 3876 Fanlbrummenftr. 6. Schlofferlehrling |adit, 1879 L. Moos hellmunder, 41.

Tadt. Coneibergen gefucht.

4011 nabe ber Witheimftrafe. Behrling m. gut. Schutbilbung f. Roft u. Webnung i haufe Louis Schafer, Colonialmaarrnbanbinng, Dellmunbftr. 12, 3989

Weibliche Perfonen.

Arbeitsnachweis

für Frauen im Mathhaus Wiesbaben. eltliche Stellen-Bermittelung Abtheilung f. Dienftboten Mebeiterinnen.

udt gut empfohlene; Rodinnen Allein. Saus., Rinber, Simmer u. Ruchenmabden Raberinnen u. Büglerinnen. Motheilung II. für feinere

Berufearten. Sanebalterinnen nberfräulein Berfanterinnen

Brantenpflegerinnen m (Sin junges milliges Dabchen bom Banbe im Alter v 16-18 Jahren auf 1. April gefucht. Dab. Nauritineftr. 4, 1.

Rraft:ges Rüchenmädchen gefucht Tonnutfir, 15.

Gin Mädchen auf girich gefucht. Moripftr. 34

Kleine Anzeigen.

An-u. Verkäule.

Pianino freuglaitig, gutes Fabrifat, billig ju berfaufen. 3474 Raberes Schwalbocherftenge Rr. 11 Bad rei.

Ein faft nener boppeifp. Tuhrwagen billig ju vertaufen. 3194 Rab. Selenenftr. 5, bei Beiter und Morigitr. 96 bei Stritter.

für Shuhmader. Wertige Chaften aller Art in feinfter Ausführung ; bill. Preifen, Magarbeit, innerb. 6 Stunben bei J. Blomer, Echaftenfabrif

Rienes, tobines, guigenairenes Ponnty ju verfonfen Belleig-frage 35, 1 St. 3885

Rehrichtbütten, fowie alle Gutten Wafch- unb größere Butten billig ju bit. Blaichen. n. Jagbaudlung

Philipp Klamp, Schircfteingrftrage lo find gipei frifdmeltenbe Biegen gu verfanfen Rab, bei Ranalb. 8872

Große und beine engl. Bierflaschen

billig zu verfaufen Flaschen u. Fagibandlung Philipp klamp. Beienenftrage 1.

Ruffifd amerit. Billarb. wenig gebraucht, billig gu verfa Romerberg 39.

Mile Sorten Flaschen merben angefauft

Philipp Kiamp, Belenenfrage 1. Magnum bonum In, megen Umban per Maiter 4,90 M., a Bieberverfanfer billiger. 184 Büttler, Wellribfir. 20.

Blumenfübel, alle Größen, billig zu vertaufen Blafchen- u Bafibaublung Philipp Klamp,

Grube Pferdemift

- ut gearb. Deb. m. Banbart. Dr. Erip, b, Labenm, bill, # vert.: Bolit. Betten 50 bi 100 Mt., Bettft. 16 bie 3 Aleiberfdrant m. Muff. 21 bis 45 Aleiberichrant m. Anfi. 21 bis 4d. Commod. 24—30, Auchenschr, bell. Sort. 28—32, Berticoms, Jankard., 31—55, Sprungr. 18—24. Matrah. m. Seegras, Wolfe, Afrik. 19—26. best, Gopb. 40—45, Divans a Ottomans 25 bis 55, pol. Sophiticks 15 bis 22, Tisks 6 bis 10 Stülle 2.60—5, Spiegel 3—20. Dieleftspiege. 20—60 Alt. n. 1. A. Transference 19. Mah. nat. Brantenftrafte 19, Bob. nath u. Dinterh. part,